



Stadtbücherei
Bergisch Gladbach

Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Bergisch Gladbach 2019 - 2030



Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Bergisch Gladbach

Stand: 20.09.2019

Erstellt von Monika Gippert und Deborah Kropf

in Zusammenarbeit mit dem Team der Stadtbücherei Bergisch Gladbach

Entwickelt im Rahmen der Fortbildung

„Den roten Faden finden – wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie“

im Auftrag der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken NRW bei der Bezirksregierung

Düsseldorf und dem ZBIW der TH Köln, 2018/2019 unter der Federführung von

Andreas Mittrowann, Recklinghausen, www.nachvorndenken.de

Kontakt

Monika Gippert, Bibliotheksleitung, Hauptstraße 250, 51465 Bergisch Gladbach

gippert@stadtbuecherei-gl.de

<https://www.bergischgladbach.de/buecherei.aspx>



Bergische Onleihe: <https://bergische.onleihe.de>



Facebook: <https://www.facebook.com/Stadtbuecherei.BergischGladbach/>



Instagram: https://www.instagram.com/stadtbuecherei_bgl/

Öffnungszeiten

Stadtbücherei Bergisch Gladbach

Montag: 10:00 – 19:00 Uhr

Dienstag: 13:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 – 19:00 Uhr

Freitag: 13:00 – 19:00 Uhr

Stadtteilbücherei Bensberg

Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 13:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr

Öffentliche Schulbibliothek Paffrath

Montag: 10:00 – 11:30 und 16:00 – 18:00 Uhr

Dienstag: 10:00 – 11:30 und 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 – 11:30 Uhr

Donnerstag: 10:00 – 11:30 und 15:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 10:00 – 11:30 und 16:00 – 18:00 Uhr



Stadtbücherei
Bergisch Gladbach



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Basisdaten zur Bibliothek	6
2.1	KundInnen der Stadtbücherei	7
2.2	Medien und Nutzung	8
2.3	Serviceleistungen, Veranstaltungen und Aktionen	11
2.4	Raum und Ausstattung	14
2.5	Personal	16
2.6	Finanzen	17
2.7	Öffnungszeiten	19
2.8	Das Jahr 2018 in Zahlen	23
2.9	Öffentliche Schulbibliothek Paffrath	23
3	Umfeldanalyse	24
3.1	Ort und Einzugsgebiet	24
3.2	Einwohnerprognose und Stadtentwicklung	25
3.3	Bevölkerung	26
3.3.1	Altersstruktur, Bevölkerungsentwicklung & Wanderungssaldo	26
3.3.2	Wirtschaft, Beschäftigung, Milieus	29
3.3.3	Familiensituation	33
3.4	Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote	34
3.5	Kooperationspartner	36
4	Vision	38
5	Auftrag & Handlungsfelder	40
5.1	Handlungsfelder der Bibliothek	41
5.2	Strategische Ziele der Stadtbibliothek	42
6	Zielgruppen der Bibliothek	43
7	Entwicklung von Angeboten, Serviceleistungen und Maßnahmen	44
8	Erfolgskontrolle und Evaluation	51
9	Anhang	52
9.1	Bibliotheksmonitor	52
9.2	Agenda 2030 - Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	53
9.3	Beschreibung der Sinus-Milieus	53
9.4	Übersicht IT-Ausstattung Stadtbücherei Bergisch Gladbach	56
9.5	Nötige Ressourcen	59

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Standorte der Stadtbibliotheken im Stadtgebiet.....	6
Abbildung 2: Altersstruktur in Bergisch Gladbach Stand: 2018	7
Abbildung 3: Bibliothekskunden nach Altersgruppen.....	8
Abbildung 4: Entleihungen 2016 - 2018	9
Abbildung 5: Umsatz nach Medienart 2016 - 2018	10
Abbildung 6: Veranstaltungsangebote 2016 - 2018	12
Abbildung 7: Veranstaltungen in der Stadtbücherei	13
Abbildung 8: Personalressourcen im Bibliotheksvergleich	16
Abbildung 9: Finanzmittel im Bibliotheksvergleich	18
Abbildung 10: statistische Daten der Stadtbücherei Bergisch Gladbach, 2018	23
Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken (2000 - 2017)	25
Abbildung 12: Prognosen Bevölkerungsentwicklung bis 2035.....	26
Abbildung 13: Prozentuale Entwicklung der Altersgruppen von 2012- 2030 ...	27
Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung Ist-Daten und Prognose.....	28
Abbildung 15: Bevölkerungsstruktur*) am 31.12.2016 nach Altersgruppen	29
Abbildung 16: Arbeitslosenquote Stand: Dezember 2018	31
Abbildung 17: Anteile der Milieus 2014 und 2030	32
Abbildung 18: Entwicklung der Haushaltsgrößen Ist-Werte & Prognose	34
Abbildung 19: Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen.....	34
Abbildung 20: Schülerinnen und Schüler in Bergisch Gladbach.....	35
Abbildung 21: Agenda 2030	53

1 Einleitung

Das vorliegende Konzept entwickelt eine klare Vision für das Bibliothekssystem Bergisch Gladbach¹ von 2019 bis 2030 mit sechs definierten Handlungsfeldern, an denen sich die Stadtbibliothek strategisch ausrichten wird.

Bibliotheken müssen sich ändern, weil die Welt sich ändert

Um stadtteilspezifische und stadtteilübergreifende Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit der Bibliotheken zu entwickeln, hat das Team der Stadtbibliothek folgende relevante Rahmenbedingungen in die Konzeptentwicklung einbezogen:

- Die Basisdaten zur Bibliothek (Leistungsfähigkeit & abnehmende Ressourcen)
- Die demographische Entwicklung (Bergisch Gladbach wird älter)
- Die Familiensituation (Patchwork-Familien & Einpersonenhaushalte nehmen zu)
- Die steigende Anzahl der Menschen mit Migrationsgeschichte
- Die wachsende Mobilität (Bergisch Gladbach ist eine Pendlerstadt)
- Neues Arbeiten & sich ändernde Wissenskultur
- Digitalisierung und sich ändernde Mediengewohnheiten (Smartphone & Co.)
- Strategische Ziele der Stadt Bergisch Gladbach

Basierend auf diesen aktuellen und absehbaren gesellschaftlichen Herausforderungen zeigt das vorliegende Konzept das Potenzial der drei Bibliotheksstandorte inklusive der Bildstelle auf.² Gerade im Hinblick auf die demographischen Prognosen und die strategischen Ziele der Stadt ist die Stadtbibliothek ein wichtiger Standortfaktor für die Kommune. So ist sie ein elementarer Bestandteil einer attraktiven Infrastruktur und macht Bergisch Gladbach für junge Familien, ebenso wie für SeniorInnen zu einer lebenswerten Stadt. Bibliotheken leisten hier sowohl soziale als auch integrative Arbeit, da sie als Ort der Begegnung, des Wissens und Lernens, der Literatur und des Lesens für alle eine Kultur des lebenslangen Lernens ermöglichen.

Vision - Das Bibliothekssystem Bergisch Gladbach 2030

Die Stadtbibliothek Bergisch Gladbach 2030 ist ein Ort für Menschen und Medien. Im Fokus unseres Handelns steht (Er-) Leben & Lernen. Dabei ist es uns wichtig nah an den Menschen zu sein und nachhaltig zu handeln.

¹ Das Bibliothekssystem umfasst eine Zentralbibliothek in der Innenstadt, eine Stadtteilbücherei im Stadtteil Bensberg und eine öffentliche Schulbibliothek im Stadtteil Paffrath. Zudem wurde die Bildstelle für den Rheinisch-Bergischen Kreis mit ihren Beständen und Funktionen in die Stadtbücherei Bergisch Gladbach integriert (siehe Punkt 2.3).

² Die reinen Schulbibliotheken ohne Öffnungszeiten für die Allgemeinheit, sowie die Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft gehören nicht in den Verantwortungsbereich der Stadtbücherei Bergisch Gladbach (FB 4-42) und können daher in diesem Papier lediglich als potenzielle Kooperationspartner berücksichtigt werden.

Wenn der Mensch und sein Entwicklungsbedarf sowie die Stadtgesellschaft vor Ort in den Mittelpunkt der bibliothekarischen Arbeit rücken, ist die Bibliothek als wohnortnahe Kultur- und Bildungseinrichtung ein zentraler Standortfaktor für Bergisch Gladbach.

2 Basisdaten zur Bibliothek

Wie eingangs erläutert besteht das Bibliothekssystem Bergisch Gladbach aus der Stadtbücherei Bergisch Gladbach (Zentralbibliothek) inklusive der Bildstelle für den Rheinisch-Bergischen Kreis, der Stadtteilbücherei Bensberg und der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath. Im Stadtgebiet verteilen sich diese Bibliotheken wie folgt:

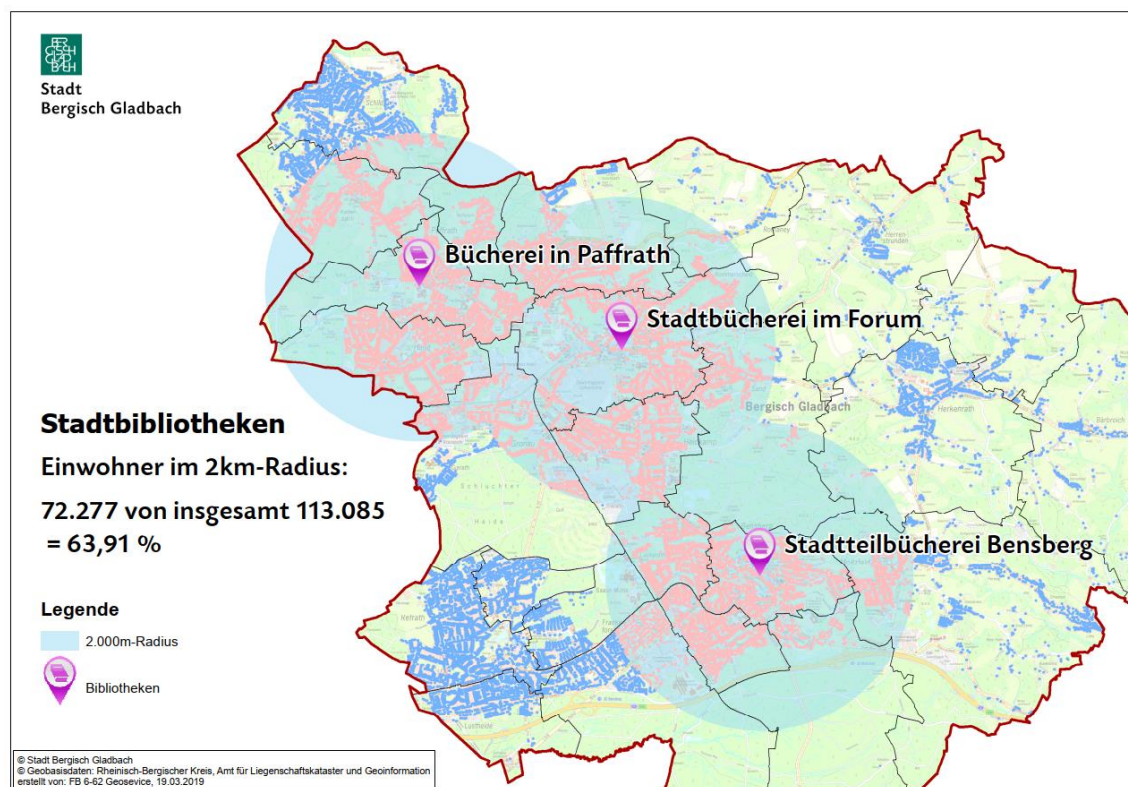


Abbildung 1: Standorte der Stadtbibliotheken im Stadtgebiet³

Die Grafik zeigt, dass 63,91% der EinwohnerInnen Bergisch Gladbachs maximal 2km von einer der Stadtbibliotheken (mit ihrer momentanen Verteilung im Stadtgebiet) entfernt wohnen. Die Zugänglichkeit bzw. die Erreichbarkeit der Bibliotheken ist, gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel, ein wichtiger Indikator für den Erfolg des Bibliothekssystems. Das Konzeptpapier der bibliothekarischen Fachverbände gibt hier den Richtwert von mindestens 75% Einwohner im 2km-Radius zur nächsten Bibliothek vor.⁴

Sowohl die Stadtteilbücherei Bensberg, als auch die öffentliche Schulbücherei Paffrath liegen in den überproportional wachsenden Bezirken.⁵

³ Geobasisdaten: Rheinisch-Bergischer Kreis, Amt für Liegenschaftskataster und Geoinformation erstellt von: FB 6-62 Geoservice, 19.03.2019

⁴ Vgl.: „Gute Ideen für gute Bibliotheken“: Berlin, 2009. S. 7.

⁵ Vgl. 3.2 Einwohnerprognose und Stadtentwicklung.

Da die Öffentliche Schulbibliothek Paffrath bisher⁶ der Schulverwaltung zugeordnet ist und unabhängig von der Zentralbibliothek geführt wurde, ist die Basisdatenerhebung schwierig. Statistische Daten über die Auslastung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath, wurden nicht nach den Maßstäben der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) erhoben und können daher nicht in die Ist-Analyse (Punkte 2.1 bis 2.7) einfließen.

2.1 KundInnen der Stadtbücherei

2018 konnte die Stadtbücherei Bergisch Gladbach 6.256 aktive NutzerInnen⁷ verzeichnen. Dies entspricht einem Anstieg von 4% zum Jahr 2017.

Um zielgruppengerechte Angebote für die Kundinnen und Kunden zu entwickeln, ist es wichtig die Altersstruktur in Bergisch Gladbach mit den tatsächlichen KundInnen der Stadtbücherei in Bezug zu setzen.⁸

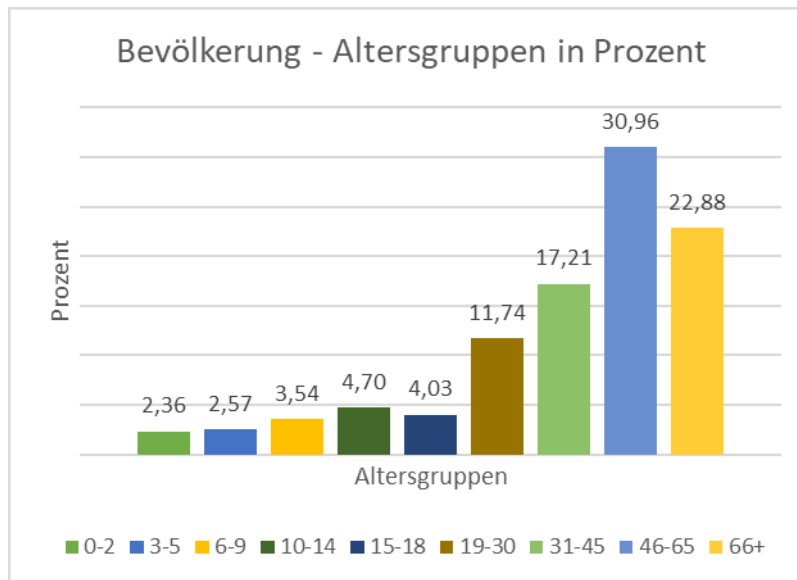


Abbildung 2: Altersstruktur in Bergisch Gladbach | Stand: 2018⁹

⁶ Stand: 15.02.2019

⁷ Als „aktive NutzerInnen werden alle KundInnen mit mindestens einer Kontobewegung gezählt. Nicht erfasst werden hier die KundInnen, die über keinen Bibliotheksausweis verfügen, aber die Angebote der Bibliothek vor Ort nutzen.

⁸ Eine Auswertung nach Bildungsgrad oder Einkommen der KundInnen ist zurzeit leider nicht möglich, da diese Daten von uns nicht erfasst werden.

⁹ Vgl.: Stadt Bergisch Gladbach: „Flächennutzungsplan 2035. Begründung FNP“, S. 47. Stand: September 2018

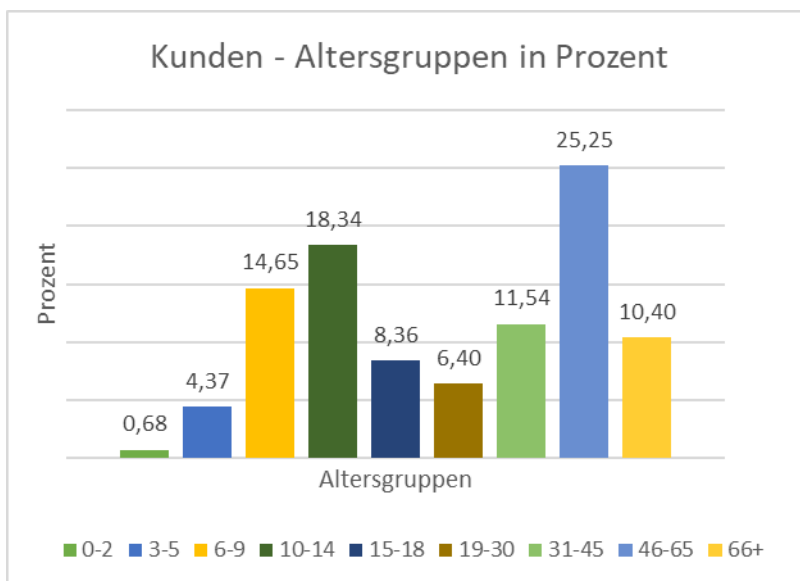


Abbildung 3: Bibliothekskunden nach Altersgruppen¹⁰

Setzt man die Verteilung der Altersgruppen in der Bergisch Gladbacher Bevölkerung mit den Altersgruppen der BibliothekskundInnen ins Verhältnis, wird deutlich, dass die Altersgruppe der 46 bis 65-jährigen zwar prozentual die größte Kundengruppe ausmacht, die Bibliothek aber gemessen am Bevölkerungsproporz die besten Werte bei den Kindern und Jugendlichen (6-9 J. und 10-14J.) erzielt.

2.2 Medien und Nutzung

Die Stadtbücherei verfügt zum 31.12.2018 über 102.538 physische Medien und 23.712 Medien als virtuellem Bestand. Der virtuelle Bestand beinhaltet 18.349 Lizenzen im Verbund der Bergischen Onleihe¹¹ und 5.363 Lizenzen für Edmond¹².

Der Bestand an Medien hat sich in den vergangenen drei Jahren wie folgt entwickelt:

Bestand	2016	2017	2018	Veränderungen in % zum Vorjahr
Medien gesamt	114.198	114.604	102.538	-10,5
Printmedien insgesamt	84.366	85.365	75.336	-11,7
...davon Sachliteratur Bestand	43.978	44.178	38.518	-12,8
...davon Belletristik Bestand	26.204	27.110	23.908	-11,8
...davon Kinder- und Jugendliteratur Bestand	11.771	11.543	10.571	-8,4
Non-Book-Medien (CDs, DVDs, Spiele)	25.567	25.384	23.852	-6,0
Virtuelle Medien / Lizenzen	16.975	19.118	23.712	24,0

¹⁰ Statistische Auswertung der Benutzergruppen mit Bibliotheca plus

¹¹ Die Bergische Onleihe ist ein Service für die Online-Ausleihe von digitalen Medien im Oberbergischem und Rheinisch-Bergischen Kreis.

¹² EDMOND steht für die Elektronische Distribution von Medien ON Demand in NRW und ermöglicht den Download von Lehr- und Spielfilmen, Fotos, Texten, Unterrichtsmaterialien für Schulen. Für den RBK stehen 5363 Lizenzen zur Verfügung.

Der Bestand wurde deutlich verringert, insbesondere bei der Sachliteratur. Damit wurde auf die sinkende Nachfrage in diesem Bereich reagiert. Zuwächse im Bestand gibt es nur im Bereich der Virtuellen Medien.

Der Medienetat reicht nicht aus um den Bestand in allen Kategorien aktuell zu halten. Die Erneuerungsquote, die Auskunft über die Aktualität des physischen Bestandes gibt, lag in 2018 lediglich bei 7,09 %¹³.

Die Entleihungen entwickelten sich im gleichen Zeitraum folgendermaßen:

Entleihungen	2016	2017	2018	Veränderungen in % zum Vorjahr
Medien gesamt	246.009	248.522	256.537	3,2
Printmedien gesamt	127.143	129.185	133.663	3,5
...davon Sachliteratur	34.426	31.715	29.978	-5,5
...davon Belletristik	40.553	45.064	44.300	-1,7
...davon Kinder- und Jugendliteratur	46.253	45.528	52.234	14,7
Non-Book-Medien (CDs, DVDs, Spiele)	90.211	85.428	71.615	-16,2
Virtuelle Medien	28.655	33.909	51.259	51,2

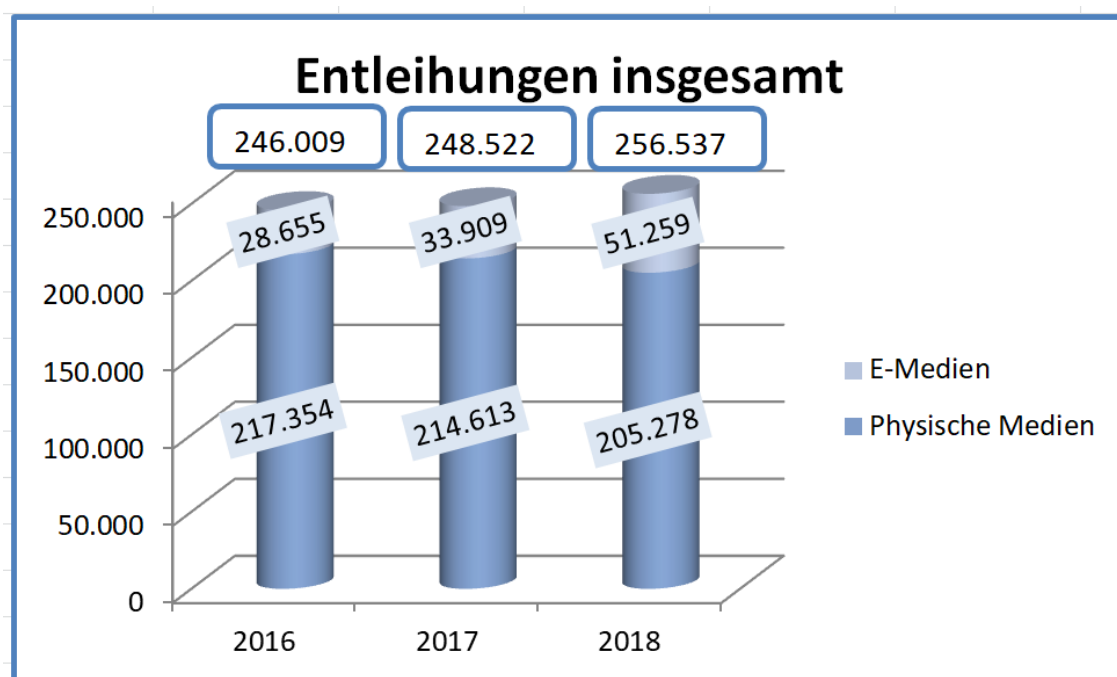


Abbildung 4: Entleihungen 2016 - 2018

Trotz sinkendem Bestand und gegen den Bundestrend steigen die Ausleihzahlen der Stadtbücherei Bergisch Gladbach seit 2016.

¹³ Empfohlen ist eine Erneuerungsquote von 10%. Da öffentliche Bibliotheken in der Regel keinen Archivierungsauftrag haben und ihre Nutzungsquote unmittelbar von der Aktualität und Attraktivität des Bestandes abhängt.

Den größten Zuwachs verzeichnen dabei die Virtuellen Medien, also die Nutzung der Bergischen Onleihe und die Nutzung von EDMOND¹⁴. Aber auch im Bereich der Printmedien sind beachtliche Steigerungen zu verzeichnen. Während die Sachliteratur leicht sinkt, steigen sowohl die Entleihungen bei der Belletristik und besonders bei der Kinder- und Jugendliteratur.

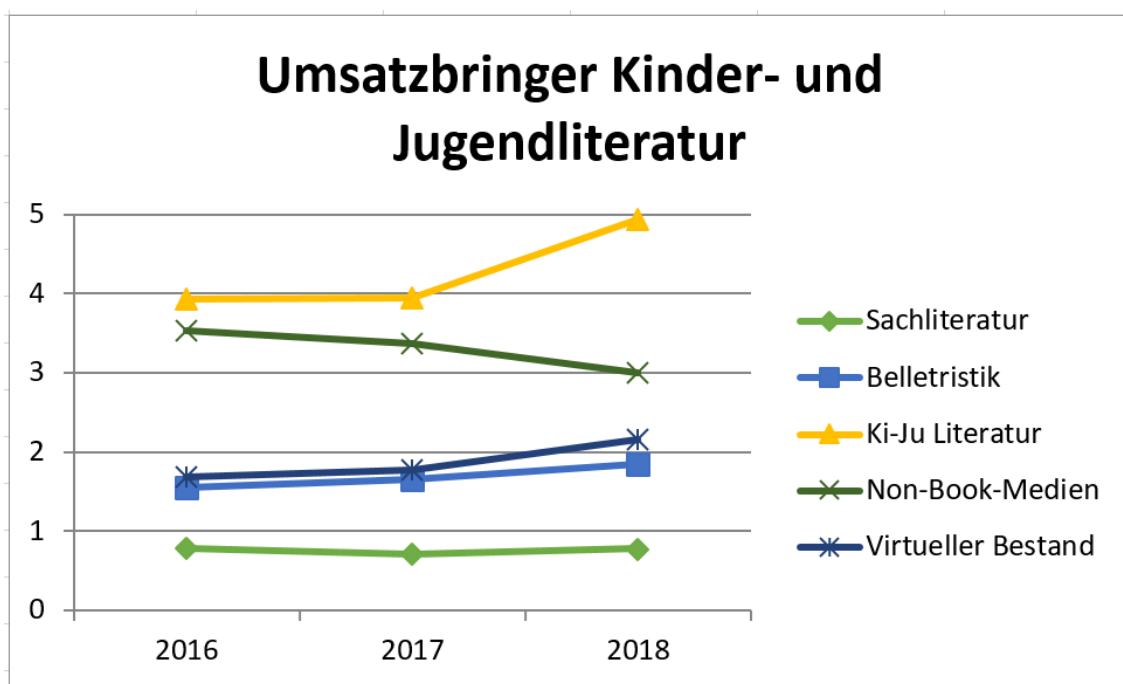


Abbildung 5: Umsatz nach Medienart 2016 - 2018

Dies dürfte vor allem an der Erweiterung der Öffnungszeiten und an der Zunahme der Anzahl an Veranstaltungen liegen. Dagegen sinken die Zahlen bei den Non-Book-Medien erheblich. Eine genauere Auswertung zeigt folgendes Bild:

Non-Book-Medien	Bestand 2017	Bestand 2018	Veränderungen in %	Entleihungen 2017	Entleihungen 2018	Veränderungen in %
CDs	9.873	8.968	-9,2	11.780	9.774	-17,0
DVDs	4.386	3.422	-22,0	16.212	10.728	-33,8
Hörbücher	8.821	8.605	-2,4	52.421	45.728	-12,8
Spiele	342	330	-3,5	1.638	1.697	3,6
WII	237	221	-6,8	1.130	954	-15,6

Eine prozentuale Steigerung erreichen nur die (analogen) Spiele, während DVDs und CDs (Musik) den stärksten Einbruch erleiden. Neben dem allgemeinen Trend Musik, Filme etc. zu streamen und nicht als Medien zu entleihen, dürften sich im Bereich der DVDs auch die Verlängerung der Ausleihfristen auf vier Wochen auswirken.

¹⁴ Siehe Seite 11.

Die meisten Entleihungen verzeichnet die Stadtbücherei bei der Kinder- und Jugendliteratur; die Zahl der virtuellen Entleihungen steigt weiter an.

2018 lag die Erneuerungsquote in der Stadtbücherei Bergisch Gladbach und der Stadtteilbücherei Bensberg bei 7,09%.

Der anerkannte Richtwert für Öffentliche Bibliotheken in Deutschland liegt bei 10%. (Vgl. u.a. „Gute Ideen für gute Bibliotheken“, Berlin: 2009)

2.3 Serviceleistungen, Veranstaltungen und Aktionen

Mit rund 126.000 Medieneinheiten bietet die Stadtbücherei Bergisch Gladbach einen umfangreichen Bestand zur freien Informationsbeschaffung, Meinungsbildung und Freizeitgestaltung.¹⁵

Nicht im Bibliothekssystem vorhandene Titel können im Auswärtigen Leihverkehr beschafft werden. Zudem haben die Kundinnen und Kunden der Stadtbücherei Zugriff auf die digitalen Nachschlagewerke der Munzinger-Datenbank, sowie auf die Bestände und die E-Learningkurse der Bergischen Onleihe.

Ein spezielles Angebot der Stadtbücherei ist die Bildstelle: über sie können Schulen, Kindertagesstätten, Vereine und Privatpersonen DVDs und andere AV-Medien mit Vorführrechten entleihen. Außerdem bietet die Bildstelle über das Portal EDMOND NRW, Schulen die Möglichkeit, über das Internet Online-Medien für den Einsatz im Unterricht herunterzuladen¹⁶.



Mit einer elektronischen Lesehilfe beteiligt sich die Stadtbücherei Bergisch Gladbach am Inklusionsplan der Stadt. In der Stadtteilbücherei Bensberg ist für 2019 ein Projekt für hörgeschädigte Menschen geplant. Dazu gehören eine elektronische Hörhilfe, der Ausbau des Hörbuchbestandes und Vorlesestunden mit einem Gebärdendolmetscher.

Informationsveranstaltungen zu den analogen und digitalen Angeboten der Bibliothek, Bibliotheksführungen für Kindergartenkinder, Schulklassen und andere interessierte gesellschaftliche Gruppen bilden die Grundlage für das in unserer Wissens- und Informationsgesellschaft notwendige „Lebenslange Lernen“.

¹⁵ Neben Büchern und Zeitschriften werden auch CDs, DVDs, Hörbücher, Gesellschaftsspiele, Tonies (Tonies sind Spielfiguren mit einem integrierten Near-Field-Communication-Chip, auf die per W-Lan Audiodateien auf die Figur geladen werden. Abspielbar werden die Figuren mit der dazugehörigen Tonie-Box, die über einen Lautsprecher verfügt.) und Games angeboten.

¹⁶ Zurzeit stellt die Bildstelle auf der Internetplattform EDMOND NRW über 5.700 Filme zur Verfügung. Darunter Schulfernsehsendungen und ZeitZeichen-Sendungen

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen in der Stadtbücherei zählen das Bilderbuchkino¹⁷, die Führungen und interaktiven Präsentationen für die Kulturstrolche sowie der Medienflohmarkt. Hinzu kommen saisonale Angebote wie der SommerLeseClub, die Jugendschreibwerkstatt, der Kulturrucksack sowie Lesungen zum Jungen Buch für die Stadt & Käpt´n Book und verschiedene Veranstaltungen zur Seniorenkulturwoche.

In den letzten drei Jahren hat sich das Veranstaltungsangebot der Stadtbücherei stark gewandelt. Neben geschlossenen Veranstaltungen für formelle Gruppen (Kitagruppen, Schulklassen, Vereine etc.) wird das Angebot nun durch offene Veranstaltungen ergänzt. Zudem wurden mit großem Erfolg Veranstaltungen für die Zielgruppen der Jugendlichen und Erwachsenen ins Portfolio aufgenommen.

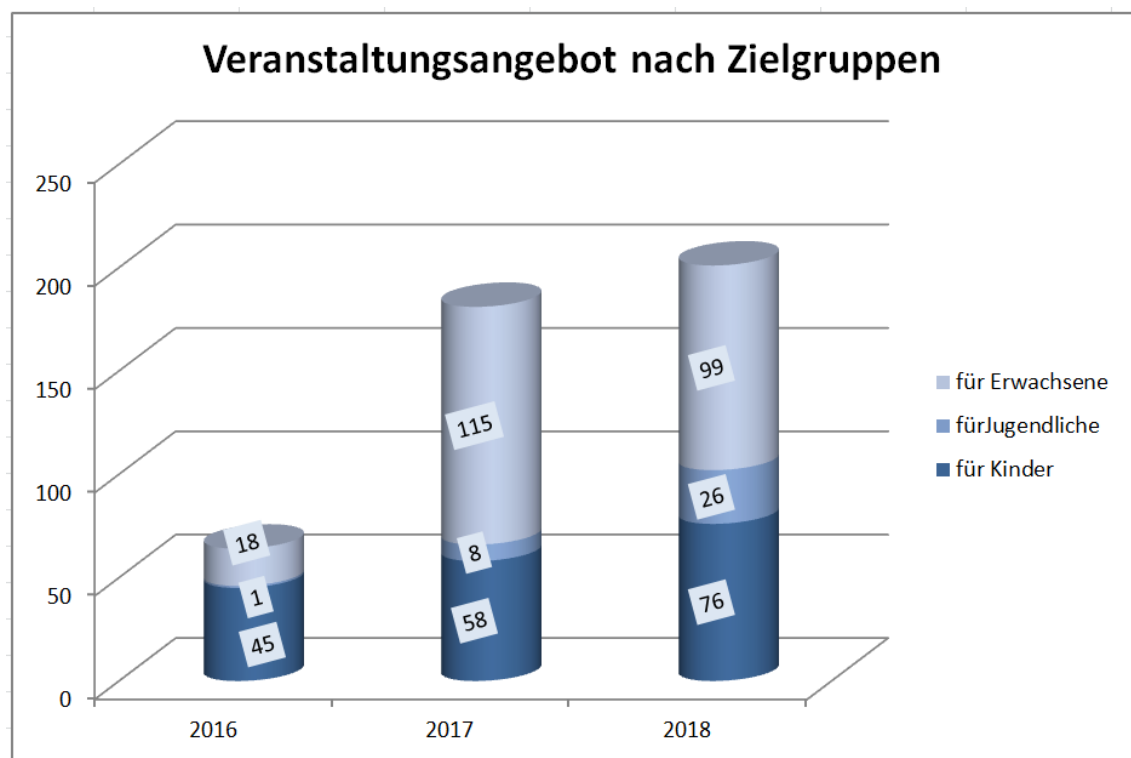


Abbildung 6: Veranstaltungsangebote 2016 - 2018

Insbesondere bei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche übersteigt die Nachfrage oft die Kapazitäten¹⁸. Dennoch ist es der Bibliothek aktuell nicht möglich das Angebot auszuweiten. Dies liegt zum einen an dem hohen Arbeitsaufwand für die Durchführung,

¹⁷ Beim Bilderbuchkino werden die Illustrationen eines Bilderbuchs auf eine Leinwand projiziert, dazu vorgelesen und passen zur Geschichte gebastelt. Das Bilderbuchkino findet einmal im Monat in der Stadtbücherei und der Stadteilbücherei Bensberg statt.
¹⁸ Bestes Beispiel hierfür ist das Bilderbuchkino. Hier müssen durchschnittlich 25 Anfragen pro Monat mit einer Absage beantwortet werden. Auch die Jugendschreibwerkstatt 2018 musste aus Platzgründen trotz 23 Anfragen auf 12 Teilnehmer begrenzt werden.

Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und zum anderen an den räumlichen Einschränkungen¹⁹, denen alle drei Bibliotheken unterliegen. In keinem der Standorte gibt es einen Veranstaltungsraum, so dass jede Veranstaltung einen erheblichen Räumaufwand mit sich bringt²⁰.



Abbildung 7: Veranstaltungen in der Stadtbücherei²¹

Um die Angebote der Bibliothek auch auf einer (über-)kommunalen Ebene sichtbar zu machen, beteiligen sich die Stadtbücherei Bergisch Gladbach und die Stadtteilbücherei Bensberg an verschiedenen Imagekampagnen und Festen.²²

Für den Bundesweiten Vorlesetag 2018 hat die Stadtbücherei erstmals stadtweit dazu aufgerufen das (Vor-)Lesen in den Mittelpunkt zu stellen und hat dabei eine hohe Resonanz erfahren. Entstanden ist ein kooperativ durchgeführtes Veranstaltungsprogramm, das sich über die verschiedenen Stadtteile verteilte.²³

Seit 2016 wurde das Veranstaltungsprogramm erheblich ausgebaut. So wurden verstärkt diverse Zielgruppen angesprochen und die Anzahl der Veranstaltungen erhöht.

Die Angebote und Veranstaltungen der Stadtbücherei werden sehr gut angenommen. Häufig kann die Stadtbücherei der hohen Nachfrage aufgrund von räumlichen, finanziellen und personellen Einschränkungen nicht gerecht werden.

¹⁹ Siehe auch Punkt 2.3

²⁰ Für jede Veranstaltung müssen Regale und sonstige Bibliotheksmöbel verschoben werden. Da nicht alle Möbel mit Rollen ausgestattet sind und die vorhandenen Rollen teilweise veraltet und beschädigt sind, ist dies mit einem körperlichen Kraftaufwand verbunden, den nicht (mehr) alle KollegInnen bewältigen können. Zudem sind die Bestände in den betreffenden Möbeln dann für die Zeit der Veranstaltung nicht zugänglich.

²¹ Die Bilder zeigen eine Auswahl an Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (Nacht der Bibliotheken, Seniorenkulturwoche, Fußballfieber, Leseförderung mit Comics)

²² Z.B. dem Welttag des Buches, der Nacht der Bibliotheken, dem Rheinischen Lesefest Käpt'n Book, dem Stadt- und Kulturfest, der Seniorenkulturwoche, dem Straßenfest zum Weltkindertag, und dem Bundesweiten Vorlesetag.

²³ Siehe auch Punkt 3.5

2.4 Raum und Ausstattung

Aktuell ist die Stadtbücherei Bergisch Gladbach am Rande der Fußgängerzone im sogenannten „Forum“ untergebracht. Aufgrund der starken Sanierungsbedürftigkeit des Forums besteht der politische Beschluss die Stadtbibliothek in dem in Planung befindlichen Stadthausneubau unterzubringen. Der Stadthausneubau mit Stadtbibliothek wird unmittelbar am Bus- und S-Bahnhof in zentraler Lage entstehen. Derzeit kann von einem Umzug der Stadtbibliothek im Herbst 2023 ausgegangen werden.

Im Forum sind ca. 2.300 qm Fläche vorhanden, aber aufgrund von Baumängeln und Brandschutzauflagen aktuell nur ca. 1.400 qm als Publikumsfläche nutzbar.



Es fehlen Gruppenarbeitsräume, ein separater Veranstaltungsraum und ein Bibliothekscafé. Eine Nutzung der Räume für Veranstaltungen ist nur durch größere Umräumaktionen in zwei Bereichen (Kinder- und Spannungsbibliothek) möglich. Die Arbeitsplätze (mit und ohne PCs) für die BenutzerInnen reichen in Stoßzeiten nicht aus. Die Akustik ist durch die offene Gestaltung über mehrere Etagen problematisch.

Der größte Mangel liegt im fehlenden Personenaufzug, weshalb 2/3 der Bibliothek für bewegungseingeschränkte Personen nicht nutzbar ist.

Der Siegerentwurf des Architekten Wettbewerbs für den Stadthausneubau sieht für die Stadtbibliothek inklusive einer extern betriebenen Espresso-Bar eine Fläche von rund 2.100 qm vor. Unklar ist zu diesem Zeitpunkt²⁴ noch wie viel Platz (nach Abzug der Espresso-Bar, der Verwaltungsbereiche, des Treppenhauses/Aufzugs) bei einer Verteilung über vier Etagen als Publikumsfläche zur Verfügung stehen wird. Setzt man die geplante Fläche zudem ins Verhältnis mit den Bibliotheken der gleichen Größenklasse, zeigt sich, dass die Stadtbibliothek Bergisch Gladbach, auch mit dem Neubau deutlich unter dem Durchschnittswert liegen wird.

²⁴ Stand: 16.07.2019

Für die Internetnutzung steht den Kunden eine VDS2 100-Leitung²⁵ zur Verfügung, die für den aktuellen Bedarf ausreichend ist. Freies WLAN wird angeboten, die Abdeckung reicht aber nicht für das gesamte Haus. Für die Kunden stehen 12 PCs in unterschiedlichen Generationen teils sehr veraltet zur Verfügung. Für 2020 ist der Austausch einiger PCs geplant.



Der Bedarf an Steckdosen pro Arbeitsplatz ist nicht gedeckt. Zur Nutzung in der Bibliothek und für spezielle Veranstaltungen sind 14 Tablets inkl. Ladestation, vier E-Reader (auch zur Ausleihe) und eine Hörstation in der Kinderbücherei Teil der Ausstattung. In 2018 wurde mit der Einführung der RFID-Technologie²⁶ begonnen und nahezu der gesamte Medienbestand mit RFID-Tags ausgestattet. Neben der Mediensicherungs-anlage und einem Kassenautomaten, wurde dabei auch ein neuer Besucherzähler installiert, der differenziertere Auswertungen nach Tagen und Stunden ermöglicht. Im Zuge der Einführung der RFID-Selbstverbuchung wurde das Foyer im Juni 2019 umgestaltet.

Die Stadtteilbücherei Bensberg hat ihren Standort zentral in der Fußgängerzone in der 1. Etage im gut frequentierten Bereich neben dem Kino und über der Kreissparkasse. Sie verfügt über rd. 320qm Gesamtfläche (davon rd. 280qm Publikumsfläche) und einen eigenen Personenaufzug. Der Mietvertrag ist befristet bis zum 31.12.2020. Die öffentliche Schulbücherei in Paffrath hat ihre Räumlichkeiten in der Integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP). Die technische Ausstattung in den Stadtteilbüchereien ist deutlich geringer bzw. insbesondere in Paffrath kaum vorhanden.²⁷

Die Nachfrage an Arbeitsplätzen und Veranstaltungen übersteigt derzeit das Angebot, da die Einschränkungen des alten Gebäudes Grenzen setzen. Im Stadthausneubau wird für die Stadtbibliothek ausreichend Platz sowie variable Räume, flexible Möblierung und aktuelle technische Ausstattung benötigt. Auch die Barrierefreiheit muss ein Planungsschwerpunkt sein. Nur so können aktuelle und zukünftige Bedürfnisse befriedigt werden.

²⁵ Der Begriff VDS-Leitung steht für „Very High Speed Digital Subscriber Line“ und bezeichnet die Kabelverbindung mit der KundInnen das Internet nutzen können.

²⁶ RFID ist die Abkürzung für Radio Frequency Identification; also der Identifizierung mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen. Jedes Medium der Stadtbücherei ist mit einem RFID-Chip ausgestattet, auf dem die Barcode-Nummer des jeweiligen Mediums gespeichert ist.

²⁷ Eine ausführliche Auflistung der technischen Ausstattung aller drei Bibliotheken mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen befindet sich im Anhang.

2.5 Personal

Mit 14,5 VZÄ²⁸ setzt sich das Personal der Stadtbücherei Bergisch Gladbach aus Diplom- und BachelorbibliothekarInnen, FAMIs²⁹ sowie einem Informationselektroniker zusammen. Zudem ist die Stadtbücherei Ausbildungsbetrieb und bietet seit 2018 ein Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur) an.

Der Altersdurchschnitt des Personals beträgt 49,8 Jahre³⁰ und es gibt keine MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund. Die fehlende Diversität und das hohe Durchschnittsalter des Personals erschweren es, Angebote für ein diverses Publikum und mehr Veranstaltungsformate mit dem Einsatz digitaler Technik zu entwickeln.

Ein Ausgleich kann hier nur durch verstärkte Fortbildung, gezielten Personalaufbau und weiteren Einsatz von Freiwilligen im FSJ Kultur begegnet werden.

Bibliotheksmonitor													
Größenklasse: 100.000 - 399.999 EW - Berichtsjahr: 2017													
	Lesbeispiel und Interpretationshilfen	A	5%	B	25%	C	50%	D	75%	E	95%	F	gültige Werte
	Jahresöffnungsstunden / 1.000 EW		14,15	16,52	22,33		29,99		37,25		51,32		74
	Wochenöffnungsstunden	30,00	32,65		38,00		41,00		47,63		53,35		74
	1.000 Entleihungen / Mitarbeiter (VZÄ)		15,46	17,90	20,55		28,66		32,27		42,63		72
	Mitarbeiter (VZÄ) / 1.000 EW	0,12	0,13		0,15		0,19		0,21		0,27		73
	Jahresöffnungsstunden / MA (VZÄ)		83,60		130,90		159,33	172,20	211,25		265,14		73
		A: Die 5% der Bibliotheken mit den geringsten Werten		B: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten		C: Das Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts		D: Das Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert		E: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten		F: die 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten	
		74 Bibliotheken in dieser Größenklasse									Copyright © 2018 hbz		

Abbildung 8: Personalressourcen im Bibliotheksvergleich³¹

Im Vergleich zu Bibliotheken der gleichen Größenklasse liegen die Personalressourcen der Stadtbücherei Bergisch Gladbach im untersten Quantil. Das bedeutet 95% der Vergleichsbibliotheken sind personell besser ausgestattet als die Stadtbücherei Bergisch Gladbach.

Außerdem zeigt der Vergleich mit den Großstadtbibliotheken in NRW deutlich eine Diskrepanz zwischen Personal und Öffnungszeiten. Während Bergisch Gladbach mit dem Personal pro 1.000 Einwohner unter den schwächsten 5% liegt, sind die

²⁸ VZÄ bezeichnet das sog. **Vollzeitäquivalent**. Die Anzahl der VZÄ an, gibt an wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben.

²⁹ Die Abkürzung „FAMI“ bezeichnet den Fachangestellten für Medien und Informationsdienste.

³⁰ Stand: 31.12.2018

³¹ Der Bibliotheksmonitor vergleicht die statistischen Daten aller deutschen Bibliotheken. Für die Stadtbücherei Bergisch Gladbach ist die Größenklasse 100.000 bis 399.999 Einwohner maßgeblich, in der die Kennzahlen von insgesamt 74 Bibliotheken miteinander verglichen werden. Vgl.: <https://wiki1.hbz-nrw.de/pages/viewpage.action?pagelId=326107138> (letzter Zugriff: 11.02.2019)

Jahresöffnungsstunden pro Mitarbeiter bereits für 2017 in dem Viertel über dem Mittelwert. Dieser Wert wird mit der Erweiterung der Öffnungszeiten in 2019 weiter steigen.

Der Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs für den Stadthausneubau sieht vor, dass sich die Stadtbibliothek im Stadthausneubau über 4 Etagen erstrecken soll. Zudem ist im Neubau mit einem um rund 30% erhöhtem Kundenzulauf zu rechnen.³² Daraus wird sich ein Personalmehrbedarf ergeben, der spätestens zum Zeitpunkt der Neueröffnung konkret beziffert werden muss.

Im Bibliotheksvergleich wird deutlich, dass die Personalressourcen der Bibliothek zu gering sind. Mit einem Ausbau der Öffnungszeiten und des Dienstleistungsportfolios, stößt die Bibliothek an ihre Grenzen.

Um weitere Angebote für verschiedene Zielgruppen zu entwickeln und umzusetzen, ist der hohe Altersdurchschnitt und die fehlende Diversität durch Fortbildungen und gezielten Personalaufbau auszugleichen.

Im Bibliotheksneubau ist durch die Verteilung der Publikumsfläche auf vier Etagen und eine Erhöhung der Nutzungsfrequenz mit einem noch nicht konkret zu benennenden Personalmehrbedarf zu rechnen.

2.6 Finanzen

Die Stadt Bergisch Gladbach ist seit 2003 nahezu natlos eine Kommune im Haushaltssicherungs-konzept (HSK). Mit dem im Dezember 2018 beschlossenen Doppelhaushalt für die

Jahre 2019/20 wurde ein Haushalt vorgelegt, der im zweiten Jahr einen ausgeglichenen Haushalt ausweist. Während der Zeit als HSK-Kommune standen die sogenannten „freiwilligen Leistungen“, zu denen auch die Bibliothek gerechnet wird, in einem besonderen Fokus.

Die Ausgaben für Erwerbung lagen 2018 bei rd. 98.000 € (2017 rd. 95.600 €). Davon entfallen rd. 15.000 € (15,3%) auf Lizenzen für virtuelle Medien.

Da in 2018 das Projekt Einführung von RFID und Kassenautomat begonnen wurde, fielen rd. 88.000 € an Investitionen an. Rd. 76.000 € konnten an Fremdmitteln veranschlagt werden. Der größte Teil davon entfiel auf Landesmittel. Aber auch Drittmittel von anderen konnten i.H.v. rd. 8.000 € akquiriert werden.

Die erzielten Einnahmen stiegen von rd. 103.000 € im Jahr 2017 auf rd. 118.000 € im Jahr 2018.

³² Vgl. Erfahrungswerte neueröffneter Bibliotheken gleicher Größenklasse.

Bibliotheksmonitor												
Größenklasse: 100.000 - 399.999 EW - Berichtsjahr: 2017												
Lesebeispiel und Interpretationshilfen	A	5%	B	25%	C	50%	D	75%	E	95%	F	gültige Werte
lfd. Ausgaben / Besuch (€)		4,34 €		5,84 €		7,55 €		9,93 €	14,01 €	14,74 €		68
lfd. Ausgaben / EW (€)		8,58 €	10,19 €	12,88 €		14,95 €		17,05 €		27,40 €		73
Erwerbungsausgaben / EW (€)		0,77 €	0,85 €	1,10 €		1,43 €		1,81 €		2,58 €		74
erwirtsch. Mittel + Fremdmittel / Gesamtausgaben in Prozent		5,03%		7,01%		9,12%	9,40%	11,69%		18,63%		73
	A: Die 5% der Bibliotheken mit den geringsten Werten		B: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten		C: Das Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts		D: Das Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert		E: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten		F: die 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten	
	74 Bibliotheken in dieser Größenklasse						Copyright © 2018 hbz					

Abbildung 9: Finanzmittel im Bibliotheksvergleich³³

Zieht man die Werte von Vergleichsbibliotheken in der entsprechenden Größenklasse heran, zeigt sich das Bergisch Gladbach sowohl bei den Erwerbungsausgaben je Einwohner als auch bei den laufenden Ausgaben je Einwohner unter dem Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten rangiert.

Lediglich bei den laufenden Ausgaben pro Besuch zeigen sich relativ hohe Werte. Dies dürfte zum einen an der guten virtuellen Nutzung, zum anderen aber auch an den immer noch zu geringen Öffnungszeiten und der Art der Besucherzählung liegen.³⁴

In den Jahren 2017 und 2018 ist es der Stadtbücherei gelungen über Projektanträge und Fremdmittelakquise in verschiedenen Bereichen Modernisierungen anzugehen sowie aktuelle Themen und Trends aufzugreifen (RFID, Einsatz von Tablets und Beebots, MINT- und Coding-Angebote usw.) Ein Ausgleich zum vergleichsweise geringen Veranstaltungs- und Medienetat kann damit jedoch nicht erreicht werden. Fremdmittel sind nahezu immer projektgebunden und erfordern einen Eigenanteil. Für die Verausgabung der Mittel steht nur ein bestimmter Zeitraum zur Verfügung, langfristige und regelmäßige Angebote können damit nicht geschaffen werden. Wenn die Stadtbücherei ein kontinuierlich gutes Veranstaltungsprogramm anbieten und einen aktuellen sowie zielgruppenspezifischen Medienbestand vorweisen soll, muss der Etat stufenweise angehoben werden.

³³ Vgl.: Bibliotheksmonitor. <https://wiki1.hbz-nrw.de/pages/viewpage.action?pagelId=326107138> (letzter Zugriff: 11.02.2019)

³⁴ Vgl. Bibliotheksmonitor. <https://wiki1.hbz-nrw.de/pages/viewpage.action?pagelId=326107138> (letzter Zugriff: 11.02.2019) und Punkt 2.7

Die Analyse der Punkte 2.1 bis 2.5 zeigt auf, dass die verhältnismäßig geringen finanziellen Ressourcen der Stadtbücherei überall dort Grenzen setzen, wo ein Ausbau nötig und sinnvoll wäre.

Dies hat Auswirkungen auf das Wirkungsspektrum und auch auf die Außenwahrnehmung der Stadtbücherei.

Insbesondere im Hinblick auf den Neubau der Zentralbibliothek und die strategische Neuausrichtung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath trifft das Bibliothekssystem Bergisch auf neue Herausforderungen und Ansprüche.

2.7 Öffnungszeiten

Stadtbücherei Bergisch Gladbach

Montag: 10:00 – 19:00 Uhr
Dienstag: 13:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag: 13:00 – 19:00 Uhr
Freitag: 13:00 – 19:00 Uhr

Stadtteilbücherei Bensberg

Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 13:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr

Öffentliche Schulbibliothek Paffrath

Montag: 10:00 – 11:30 und 16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag: 10:00 – 11:30 und 15:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 10:00 – 11:30 und 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 11:30 und 16:00 – 18:00 Uhr

Mit den regelmäßigen Öffnungszeiten der Stadtbücherei und der beiden Zweigstellen, kommt das Bibliothekssystem Bergisch Gladbach auf insgesamt 68,5 Wochenöffnungszeiten. Aktuell³⁵ ist die öffentliche Schulbibliothek Paffrath jedoch wegen des Ausscheidens des Bibliotheksleiters zum 31.01.2019 und des krankheitsbedingten Ausfalls der Teilzeitkraft bis voraussichtlich September 2019 geschlossen.

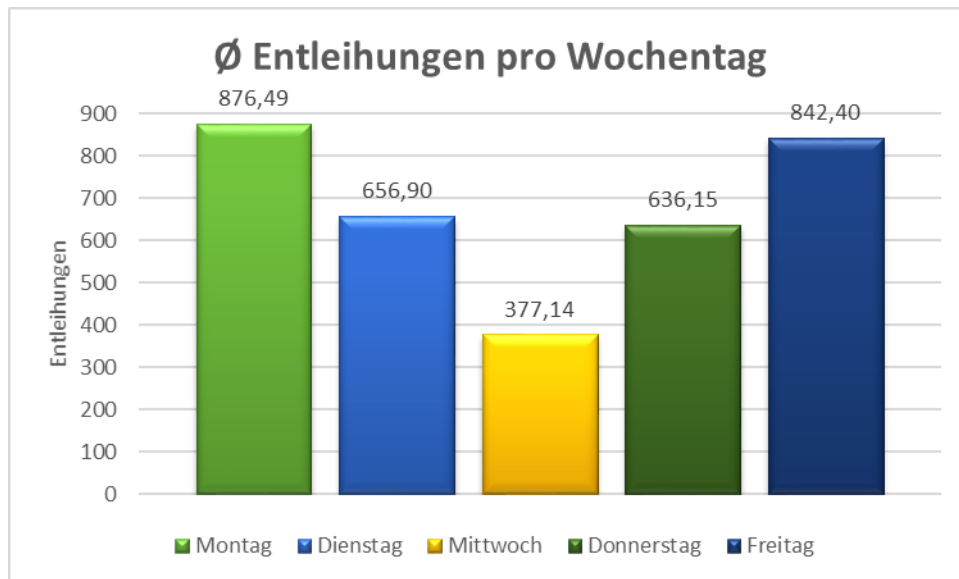
Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach hat Ihre Wochenöffnungszeiten 2017 von 27 auf 30 Stunden erweitert und wird sie nach der Installation der Selbstverbucher in 2019 auf 35 Stunden erhöhen.

³⁵ Stand: 24.04.2019

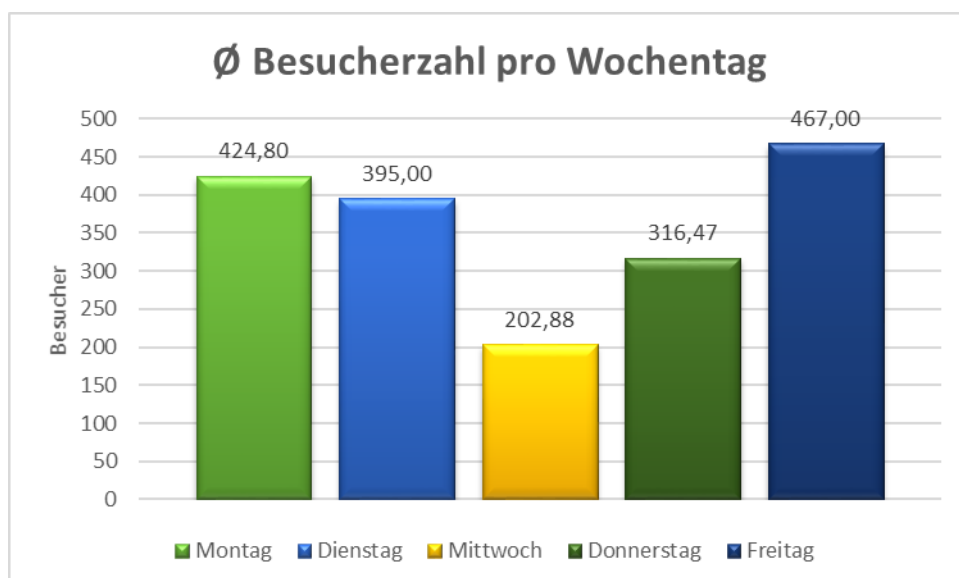
Für die Analyse der Öffnungszeiten wurden die Zahlen der Entleihungen und der Besucherzähler für die Monate Januar bis April 2019 ausgewertet. Bensberg und Paffrath verfügen bislang nicht über einen Besucherzähler.

Eine Aussage zur Verweildauer in der Bibliothek kann mit den vorhandenen Instrumenten nicht getroffen werden.

Ausgewertet wurde zunächst wie hoch im Durchschnitt die Entleihungen und die Besucherzahlen für die jeweiligen Wochentage (Montag bis Freitag) waren.



Erwartungsgemäß zeigt sich der Montag mit neun Öffnungszeiten als stärkster Tag, gefolgt von Freitag und Dienstag.



Bei den Besucherzahlen ergibt sich ein anderes Bild. Der am stärksten frequentierte Tag ist mit Abstand der Freitag, gefolgt von Montag und mit knappem Abstand Dienstag. Dass dienstags und freitags bevorzugt die regelmäßigen Veranstaltungen

wie Bilderbuchkino, Schreibwerkstatt, Kulturstrolche und Flohmarkt stattfinden, wirkt sich also kräftig auf die Besucherzahlen und die Entleihungen aus.

Nochmals eine deutlich andere Gewichtung wird sichtbar, wenn die unterschiedliche Anzahl der Öffnungszeiten für die Wochentage in die Auswertung einfließt:

Auslastung der Öffnungszeiten nach Entleihungen

Durchschnittl. Entleihungen ³⁶ / Jan.-April 2019	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 Uhr	90,80		107,00		
11 Uhr	84,53		117,24		
12 Uhr	73,40		124,29		
13 Uhr	72,13	81,94		92,93	120,19
14 Uhr	73,53	97,35		79,27	112,44
15 Uhr	113,20	123,24		126,67	176,44
16 Uhr	126,13	135,65		134,33	169,31
17 Uhr	117,80	136,06		144,07	134,25
18 Uhr	66,33	63,24		80,87	124,38

Auslastung der Öffnungszeiten nach Besuchen

Durchschnittl. Besucherzahl ³⁷ / Jan.-April 2019	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 Uhr	55,1		51,1		
11 Uhr	38,3		50,8		
12 Uhr	32,5		37,5		
13 Uhr	33,5	47,1		44,7	75,3
14 Uhr	36,3	41,0		40,5	57,1
15 Uhr	54,6	52,3		45,9	85,6
16 Uhr	49,1	70,5		53,8	69,7
17 Uhr	41,2	51,8		39,8	56,6
18 Uhr	22,1	23,4		23,2	40,4

Bei der Berechnung nach Öffnungszeiten führt der Freitag sowohl bei den Entleihungen als auch bei den Besucherzahlen. Zweitstärkster Tag ist der Mittwoch, was mit der höheren Anzahl an Innenstadtbesuchern an Markttagen erklärbar wäre.

Der Montag erweist sich pro Öffnungsstunde als Tag mit der geringsten Frequenz.

Bei der Analyse der Öffnungszeiten müssen die durchschnittlichen Entleihungen und Besucherzahlen in der Stadtteilbücherei Bensberg und der Öffentlichen Schulbibliothek

³⁶ Zu den Entleihungen zählen auch die Verlängerungen. Betrachtet werden nur die Öffnungszeiten.

³⁷ Die Besucherzahl beinhaltet, wer in die Bibliothek hineingeht. Über die Verweildauer ist damit keine Aussage möglich.

Paffrath gesondert ausgewertet werden. Durch fehlende statistische Daten³⁸ und das Fehlen eines Besucherzählers an beiden Standorten ist dies zur Zeit der Konzepterstellung nicht leistbar. Da für die Datenerhebung der DBS ab nächstem Jahr eine Besucherzählung zwingend erforderlich wird, werden diese Daten zu einem späteren Zeitpunkt erhoben und ausgewertet. Gemeinsam mit den neuen Zweigstellenleitungen werden die aktuellen Öffnungszeiten hierauf aufbauend hinterfragt und ggf. Modifizierungen vorgenommen.

Veranstaltungsangebote und Markttage erhöhen die Frequenz der Besucherzahlen. Daher sollte bei der anstehenden Erweiterung der Öffnungszeiten der Samstag mit einbezogen sein. Der „lange Montag“ könnte gekürzt werden.

Fazit Ist-Daten-Analyse:

Generell erzielt die Stadtbücherei Bergisch Gladbach mit den vorhandenen Ressourcen gute Ergebnisse.

Mit dem Neubau der Zentralbibliothek im Stadthaus, der Wiedereingliederung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath und einer strategischen Neuausrichtung der Stadtteilbücherei Bensberg bietet sich die Chance sich im gesamtstädtischen Kontext neu zu positionieren. Unter der Voraussetzung, dass der Stadtbücherei hierfür im ausreichenden Maße laufende Mittel zur Verfügung gestellt werden, sollte hierbei ein besonderes Augenmerk auf die stadtteilspezifischen Unterschiede und Zielgruppen gerichtet werden.

³⁸ Siehe auch Punkt 2

2.8 Das Jahr 2018 in Zahlen



Abbildung 10: statistische Daten der Stadtbücherei Bergisch Gladbach, 2018

2.9 Öffentliche Schulbibliothek Paffrath

Die öffentliche Schulbibliothek Paffrath ist in der Integrierten Gesamtschule Paffrath untergebracht und hat einen Bestand von rd. 40.000 Medien. Rund 1/3 des Bestandes ist nach 2000 erschienen und nur rd. 13 % ist jünger als 10 Jahre. In 2018 wurden rd. 14.000 Medien entliehen, wobei die Entleihungen von Kinder- und Jugendmedien fast 2/3 ausmachen. Es gab 188 Neuanmeldungen und 524 aktive BenutzerInnen, davon 181 Schüler und Schülerinnen.

PC-Arbeitsplätze und Opac³⁹ sind nicht vorhanden. Vorgesehen ist eine personelle Ausstattung mit 1,5 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Die Leitungsstelle (Vollzeit) ist aktuell

³⁹ „Opac“ ist die Abkürzung für „Online Public Access Catalogue“ und meint einen öffentlich zugänglicher Online-Katalog, der den Bestand der Bibliothek verzeichnet und recherchierbar macht.

unbesetzt. Im Rahmen der Ausschreibung wird eine Rückführung der Bibliothek in das städtische Bibliothekssystem diskutiert.

Neben der Ausstattung mit Fachpersonal bedarf es einer Reduzierung und Aktualisierung des Medienbestandes und einer technischen Grundausstattung. Eine Verankerung im städtischen Bibliothekssystem ist gerade bei einer konzeptionellen Neuausrichtung wichtig, um bei knappen Ressourcen die Bedürfnisse im Stadtteil zu befriedigen und gleichzeitig an der Projekt- und Veranstaltungsarbeit der Zentralbibliothek teilzuhaben.

3 Umfeldanalyse

Um ein passgenaues Angebot entwickeln zu können, ist es wichtig auf die spezifischen Anforderungen und die besonderen Zielgruppen der Stadt Bergisch Gladbach einzugehen. Besonders in Bezug auf den anstehenden Neubau, aber auch für die Stadtteilentwicklung in Bensberg und Paffrath, bildet das Umfeld der Bibliotheken die Grundlage aller strategischen und operativen Ziele.

3.1 Ort und Einzugsgebiet

Bergisch Gladbach ist eine kreisangehörige kleine Großstadt im Bergischen Land und liegt am östlichen Rand der Kölner Bucht in Nordrhein-Westfalen⁴⁰. Sie ist die größte Stadt und gleichzeitig Verwaltungssitz des Rheinisch-Bergischen Kreises. Mit der kommunalen Neugliederung am 1. Januar 1975 wurden die Städte Bergisch Gladbach und Bensberg zusammengeschlossen. Die Stadt Bergisch Gladbach ist im Landesentwicklungsplan NRW als Mittelzentrum mit aktuell 113.085 Einwohnern⁴¹ eingestuft. Nächstgelegenes Oberzentrum ist die Nachbarstadt Köln. Über die S-Bahn-Anbindung ist das Zentrum von Köln in ca. 20 Minuten erreichbar. Der Stadtteil Bensberg ist über die Straßenbahnlinie 1 an Köln angebunden.

Die Stadt ist in 24 Stadtteile und sechs statistische Bezirke gegliedert:

- Bezirk 1: Schildgen, Katterbach, Nußbaum, Paffrath, Hand
- Bezirk 2: Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp, Gronau
- Bezirk 3: Romaney, Herrenstrunden, Sand
- Bezirk 4: Herkenrath, Asselborn, Bärbroich
- Bezirk 5: Lückerrath, Bensberg, Bockenbergr, Kaule, Moitzfeld
- Bezirk 6: Refrath, Alt-Refrath, Kippekausen, Frankenforst, Lustheide

⁴⁰ Zudem hat Bergisch Gladbach derzeit folgende zehn Partnerstädte im Ausland (Sortierung chronologisch absteigend, jüngste zuerst): Ganey Tikva (Israel), Beit Jala (Palästina), Psczyna (Polen), Limassol (Zypern), Marijampole (Litauen), Runnymede (England), Joinville-le-Pont (Frankreich), Bourgoin-Jallieu (Frankreich), Velsen (Niederlande), Luton (England).

⁴¹ Stand: 31.12.2017

3.2 Einwohnerprognose und Stadtentwicklung

Für den im November 2018 im Rat beschlossenen Flächennutzungsplan 2035 wurde die städtische Prognose für die Einwohner- und Haushaltsstatistik durch das Schulten Stadt- und Raumentwicklung (SSR)⁴² aktualisiert. Dabei wurden sowohl die Zahlen des Landesbetriebs IT.NRW, als auch neue Entwicklungen berücksichtigt und vergleichend und modellhaft gegenübergestellt. Nach Auswertung der verschiedenen modellhaften Entwicklungspfade wurde für das Flächennutzungsplanverfahren ein Bevölkerungswachstum zwischen +4,4 Prozent (Variante 3) und +8,3 Prozent (Variante 4) bis 2035 zugrunde gelegt. Aktuell vollzieht sich die Bevölkerungsentwicklung oberhalb der Variante 4, langfristig wird mit einer moderateren Zuwanderung entsprechend Variante 3 gerechnet. Besonders die Bezirke 1 und 5, in denen die Stadtteilbücherei Bensberg und die Bücherei Paffrath liegen, konnten seit der Jahrtausendwende deutliche Zuwächse verzeichnen und liegen mit ihren Werten über der gesamtstädtischen Entwicklung.

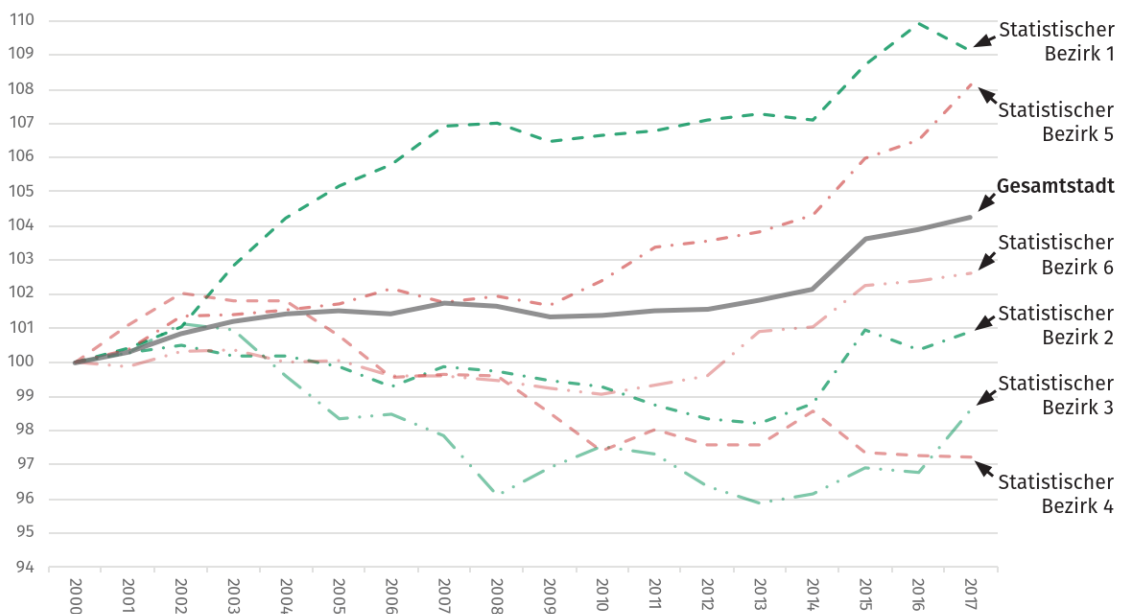


Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken (2000 - 2017)⁴³

⁴² Vgl.: <https://www.ssr-stadtentwicklung.de/stadtentwicklungskonzept-bergisch-gladbach.html> (letzter Zugriff: 11.02.2019)

⁴³ Vgl.: Stadt Bergisch Gladbach: „Flächennutzungsplan 2035. Begründung FNP“, S. 38. Stand: September 2018

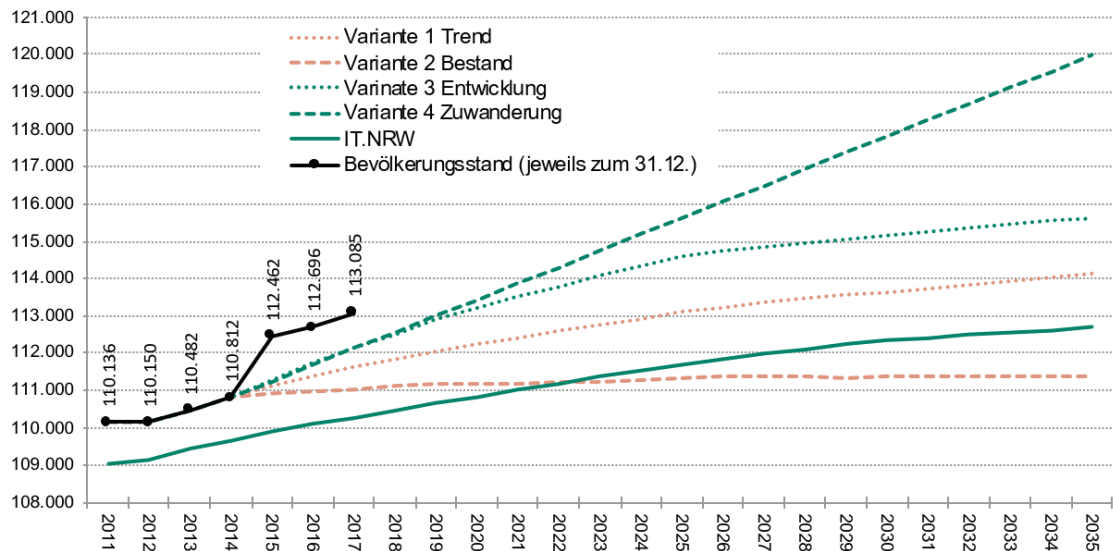


Abbildung 12: Prognosen Bevölkerungsentwicklung bis 2035⁴⁴

Bergisch Gladbach ist eine typische kreisangehörige kleine Großstadt in Westdeutschland mit aktuell 113.085 Einwohnern und einem moderaten Einwohnerwachstum.

Bis 2035 wird die Bevölkerung in Bergisch Gladbach moderat wachsen (Prognose: 115.000 Einwohner).

3.3 Bevölkerung

Die primäre Zielgruppe der Stadtbücherei ist die Bevölkerung der Stadt Bergisch Gladbach. Als Grundlage für die Bibliothekskonzeption behandelt das Kapitel 3.3ff die Bevölkerungsentwicklung, die Altersstruktur und die wirtschaftlichen Begebenheiten. Ein Blick auf die Kultur- Bildungs- und Freizeitangebote der Stadt, soll Klarheit über potenzielle und tatsächliche Kooperationspartner schaffen.

3.3.1 Altersstruktur, Bevölkerungsentwicklung & Wanderungssaldo

Die Altersstruktur der Stadt Bergisch Gladbach weicht teilweise vom landesweiten Durchschnitt ab. Während die Gruppe der 18- bis 25-Jährigen sowie die Gruppe der 26- bis 50-Jährigen unter dem Durchschnitt von NRW liegen, weist die Stadt einen erhöhten Anteil an Personen über 50 Jahren auf. Insbesondere die Gruppe der über 65-Jährigen liegt mit 3,5 Prozent deutlich über dem landesweiten Durchschnitt. Die Zahlen belegen, dass der demografische Wandel in Bergisch Gladbach bereits weit fortgeschritten ist.

⁴⁴ Vgl.: Stadt Bergisch Gladbach: „Flächennutzungsplan 2035. Begründung FNP“, S. 47. Stand: September 2018

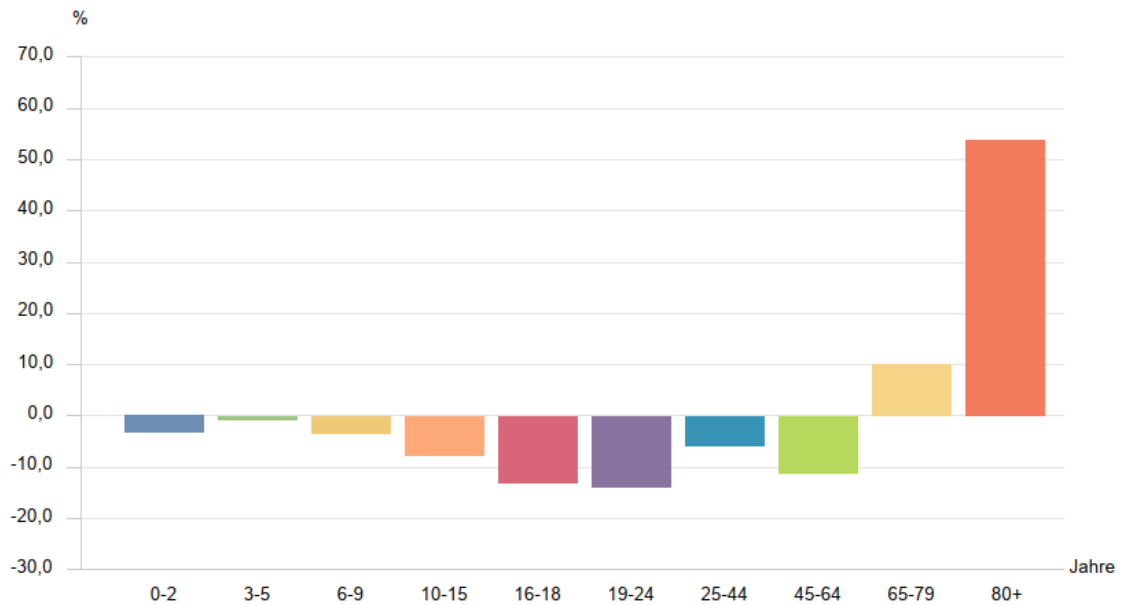


Abbildung 13: Prozentuale Entwicklung der Altersgruppen von 2012- 2030⁴⁵

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung wird durch Sterbefälle und Neugeborene bestimmt: Als natürliches Bevölkerungssaldo wird der Saldo zwischen Verstorbenen und Neugeborenen verstanden. Aufgrund der Alterung der Bevölkerung steigt die Zahl der Verstorbenen tendenziell an, wohingegen die Zahl der Neugeborenen stagniert beziehungsweise leicht abnimmt. Die Alterung der Bevölkerung führt somit im Ergebnis zu einem tendenziell abnehmenden natürlichen Bevölkerungssaldo. In Bergisch Gladbach übersteigt die Zahl der Verstorbenen die Zahl der Neugeborenen bereits seit mehr als 15 Jahren.

Der Wanderungssaldo wird durch Zuwanderungen in die Stadt und Abwanderungen aus der Stadt gebildet. Beim Wanderungssaldo übersteigen die Zuzüge nach Bergisch Gladbach die Fortzüge deutlich, wodurch die Stadt insgesamt einen positiven Wanderungssaldo verzeichnet.

Ein hoher Wanderungsverlust ist bei Berufseinsteigern und Bildungswanderern zu verzeichnen. Die Überschüsse aus den Wanderungsbewegungen stammen dagegen aus der Familienwanderung. Bei hoher Bildungsabwanderung und einem Profil als Alterswohnsitz schreitet die Alterung der Bevölkerung schneller voran.

Wanderungsbewegungen schwanken im langfristigen Mittel deutlich stärker als die natürliche Bevölkerungsentwicklung. Im Mittel der letzten Jahre verzeichnet Bergisch Gladbach jedoch durchgängig deutliche Wanderungsgewinne, so dass sie die negative

⁴⁵ Vgl.: Wegweiser Kommune: „Demographiebericht - Bergisch Gladbach (im Rheinisch-Bergischen Kreis)“, S.13. Quelle: <http://www.wegweiser-kommune.de/kommunale-berichte>; Letzter Zugriff: 27.02.2019

natürliche Bevölkerungsentwicklung mehr als ausgleichen konnte. Im Ergebnis wandern so viele Menschen nach Bergisch Gladbach ein, dass die Stadt seit rund 15 Jahren durchschnittlich um etwa 200 Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr wächst.

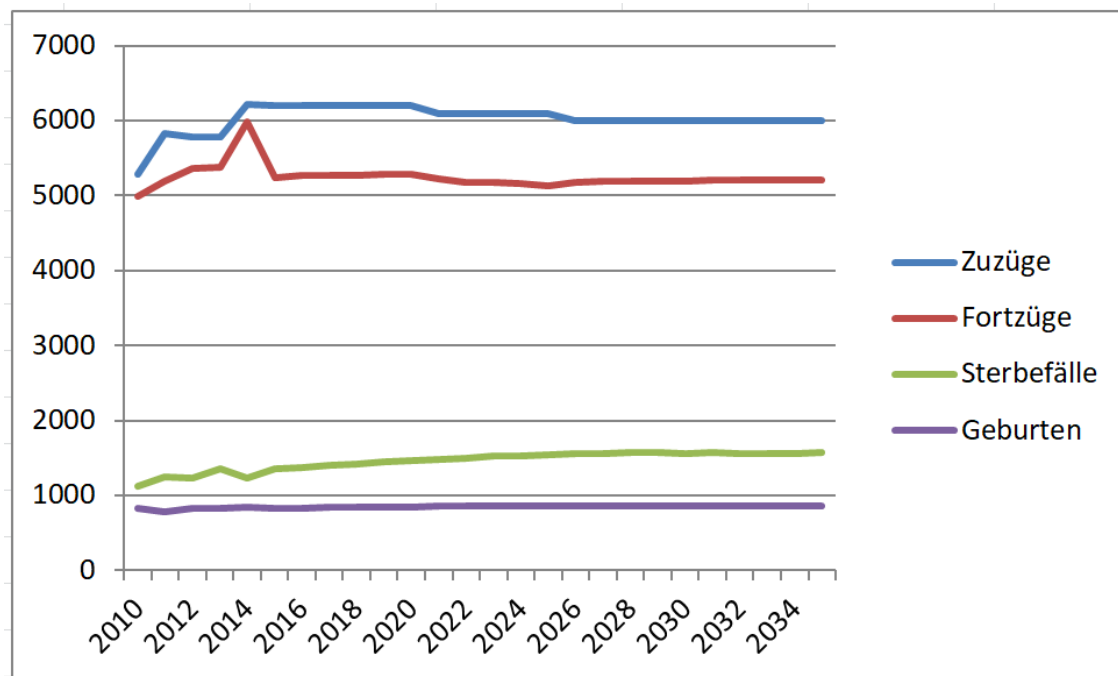


Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung | Ist-Daten und Prognose⁴⁶

Ausländeranteil

Der Ausländeranteil lag zum 31.12.2016 bei 10,3 Prozent. In der Tendenz steigen die Zahlen leicht an. Im Vergleich zum Kreis ist der Ausländeranteil etwas höher (9,0%), im Vergleich zum Regierungsbezirk (13,1%) und zum Land NRW (12,4%) fällt der Anteil deutlich geringer aus.

Zum 31.12.2017 weist die Statistikdienststelle der Stadt Bergisch Gladbach eine Einwohnerzahl von 113.085 und eine Anzahl von 12.519 (11,07%) ausländischen Einwohnern aus.⁴⁷

⁴⁶ Vgl.: Stadt Bergisch Gladbach: „Flächennutzungsplan 2035. Begründung FNP“, S. 41. Stand: September 2018

⁴⁷ Vgl.: IT.NRW Kommunalprofil, Stand 29.08.2018

Altersgruppe Weiblich/Nichtdeutsch	Betrachtungsgebiet		Alle Gemeinden des			
			Kreises	Reg.-Bez.	Landes	gleichen Typs
	Anzahl	%				
Bevölkerung insgesamt	111 341	100	100	100	100	100
davon im Alter von ... Jahren						
unter 6	5 737	5,2	5,2	5,6	5,4	5,4
6 bis unter 18	12 806	11,5	11,7	11,2	11,2	10,9
18 bis unter 25	7 694	6,9	7,1	8,5	8,2	8,9
25 bis unter 30	5 393	4,8	4,8	6,8	6,5	7,2
30 bis unter 40	11 495	10,3	10,4	12,6	12,0	12,3
40 bis unter 50	15 411	13,8	14,0	13,7	13,6	13,2
50 bis unter 60	18 654	16,8	17,5	15,8	16,1	15,4
60 bis unter 65	7 002	6,3	6,4	6,0	6,3	6,1
65 und mehr	27 149	24,4	22,9	19,9	20,7	20,6
18 bis unter 65	65 649	59,0	60,1	63,4	62,6	63,1
Weiblich	57 842	52,0	51,4	50,9	50,9	51,2
Nichtdeutsche ¹⁾	11 518	10,3	9,0	13,1	12,4	14,2

^{*)} Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011 – 1) Die Gliederung „deutsch/nichtdeutsch“ ist durch die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom Juli 1999 ab dem Berichtsjahr 2000 beeinflusst.

Abbildung 15: Bevölkerungsstruktur*) am 31.12.2016 nach Altersgruppen⁴⁸

Bundesweiten Auswertungen zufolge leben Kinder in Familien mit Migrationshintergrund weiterhin deutlich häufiger in formal schlechter gebildeten Elternhäusern.⁴⁹ Dies steht in direktem Zusammenhang mit den Bildungs- und Berufschancen der Eltern und ebenso für die Sprach- und Lesefähigkeit der Kinder.

Der demographische Wandel ist in Bergisch Gladbach bereits weit fortgeschritten. Daher müssen passgenaue Angebote für Menschen ab 65 Jahren, aber weiterhin auch für junge Familien, Kinder und Menschen mit Migrationshintergrund entwickelt werden.

3.3.2 Wirtschaft, Beschäftigung, Milieus

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.06.2017)	Anzahl
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	33.264
...darunter Einpendler	20.353
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	38.616
...darunter Auspendler	25.731
Pendlersaldo	-5.378

⁴⁸ Vgl.: IT.NRW Kommunalprofil, Stand 29.08.2018

⁴⁹ Vgl.: „Bildung in Deutschland. Der Bildungsbericht der Bundesregierung 2018.“ Quelle: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2018/bildung-in-deutschland-2018>. (letzter Zugriff: 24.05.2019.)

Das Pendlersaldo der Stadt Bergisch Gladbach ist leicht negativ. Von den über 25.000 Auspendlern, pendeln ca. dreiviertel nach Köln.

Von den 33.264 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiteten 10.480 in Teilzeit (31,5%), 22.784 in Vollzeit (68,5%).

Verteilung auf Wirtschaftszweige

Die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten verteilen sich wie folgt auf die Wirtschaftszweige:

Wirtschaftszweige insgesamt (einschl. ohne Angabe)	100%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,20%
Produzierendes Gewerbe	22,40%
Handel, Gastgewerbe, Verkehr u. Lagerei	23,10%
Sonstige Dienstleistungen	54,40%

Land- und Forstwirtschaft spielen in Bergisch Gladbach nahezu keine Rolle, während der Dienstleistungssektor mit großem Abstand die meisten Beschäftigten aufweist.

Arbeitslosigkeit in Bergisch Gladbach für den Beispielmonat Dezember⁵⁰

Ausgewählte Merkmale	Dezember 2015	Dezember 2016	Dezember 2017	Dezember 2018
Arbeitslose insgesamt	4.248	4.098	3.584	3.270
Arbeitslose SGB III	1.057	1.098	1.084	1.044
Arbeitslose SGB II	3.191	3.000	2.500	2.226
Arbeitslosenquote insgesamt	7,7	7,3	6,4	5,7
Arbeitslosenquote SGB III	1,9	2	1,9	1,8
Arbeitslosenquote SGB II	5,8	5,4	4,5	3,9
Gemeldete Arbeitsstellen / Jahresdurchschnitt	461	481	512	599

Die Arbeitslosenquote für Bergisch Gladbach lag im Dezember 2018 um 0,7 Prozent unter dem Landesdurchschnitt von 6,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote des RBK lag bei 4,9 Prozent.

Der Anteil der Arbeitslosen, die Arbeitslosengeld nach dem SGB II (Grundsicherung, „Hartz IV“) erhalten ist leicht rückläufig, er liegt innerhalb der letzten Jahre bei etwa 65 Prozent.

⁵⁰ Vgl.: Auswertung der Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de, Mail vom 08.02.2019

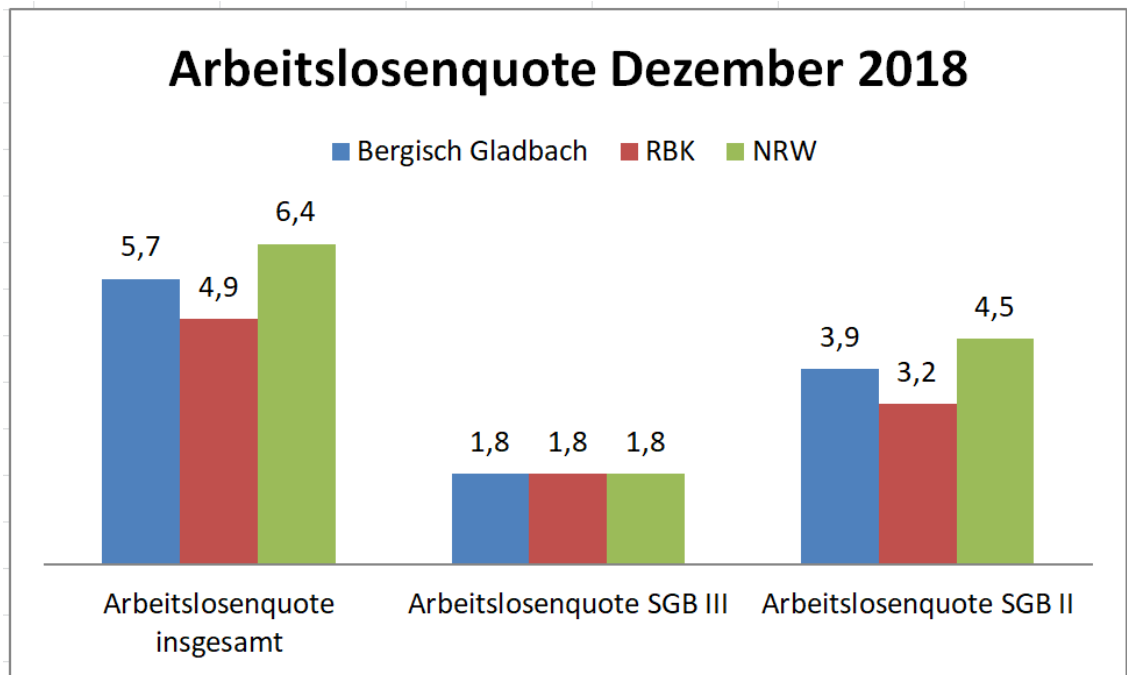


Abbildung 16: Arbeitslosenquote | Stand: Dezember 2018⁵¹

Bei der Beschäftigung profitiert Bergisch Gladbach von der Lage im „Speckgürtel Köln“, wie die hohen Auspendlerzahlen belegen. Der hohe Anteil an Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor spricht für hochqualifizierte Arbeitskräfte.

Veränderungen nach Milieus

Die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur wurden 2015 im Rahmen einer Expertise des „vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.“, Berlin, untersucht und eine Prognose über die Entwicklung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen erstellt.

Für Bergisch Gladbach liefert die Untersuchung qualitative Daten zur Aufteilung der Bevölkerung in Milieus und prognostiziert deren Entwicklung. Aus der Prognose von Altersgruppen und Milieuzusammensetzung können Rückschlüsse auf verschiedene Lebensentwürfe und Lebensabschnitte Hinweise auf ein differenziertes und an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasstes Angebot ermöglichen.

Anhand eigener Datensätze und ergänzt um städtische Informationen teilt der vhw die Bevölkerung von Bergisch Gladbach in die sogenannten Sinus-Milieus⁵² Deutschland ein. Die Bevölkerung der Stadt wird dabei hinsichtlich ihrer Grundorientierung und ihrer sozialen Lage eingeordnet. Unterschieden wird zwischen Gruppen/Milieus, die sich teilweise überschneiden:

⁵¹ Vgl.: Auswertung der Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de, Mail vom 08.02.2019

⁵² Vgl. 9.2: Beschreibung der Sinus-Milieus

- Traditionelle (TRA)
- Konservativ-Etablierte (KET)
- Prekäre (PRE)
- Bürgerliche Mitte (BÜM)
- Sozialökologische (SÖK)
- Liberal-Intellektuelle (LIB)
- Hedonisten (EPE)
- Adaptiv-Pragmatische (AD-P)
- Performer (PER)
- Exeditive (HKON und H-EXP)

Für Bergisch Gladbach sind deutliche Veränderungen in der Milieustruktur zu erwarten. Das traditionelle Milieu wird aufgrund des hohen Alters der zugehörigen Bevölkerungsgruppe zurückgehen. Auch das prekäre Milieu wird voraussichtlich im Jahr 2030 einen geringeren Bevölkerungsanteil stellen. Dahingegen gewinnen in Bergisch Gladbach jüngere und „leistungsstärkere“ Milieus überproportional an Bevölkerungsanteilen hinzu (Performer, Exeditive und Adaptiv-pragmatische). Auch das jüngere wenn auch „leistungsschwächere“ Milieu der Hedonisten wird bis zum Jahr 2030 zunehmen und den größten Anteil der Bevölkerung in Bergisch Gladbach stellen.

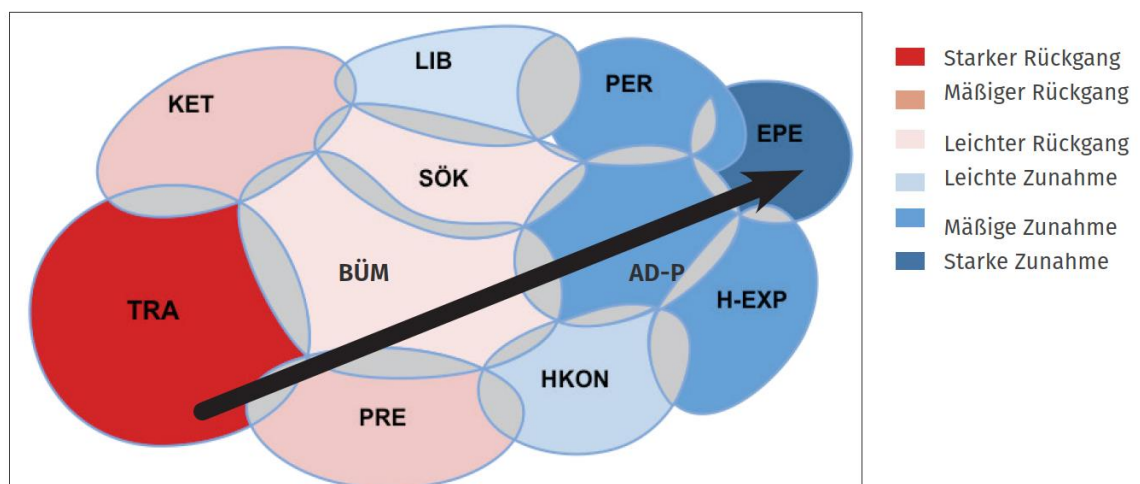


Abbildung 17: Anteile der Milieus 2014 und 2030⁵³

Eine stadtteilspezifische Auswertung nach Sinus-Milieus® liegt in Bergisch Gladbach leider nicht vor.

⁵³ Die Anteile der Milieus 2014 und 2030 verbildlichen die Milieuprognose und verdeutlichen die Veränderungen in der Bevölkerung. Der Pfeil zeigt die Trendrichtung für Bergisch Gladbach an. | Vgl.: Stadt Bergisch Gladbach: „Flächennutzungsplan 2035. Begründung FNP“, S. 50. Stand: September 2018

Sowohl die hohen Pendlerzahlen, der hohe Anteil an Beschäftigten im Dienstleistungssektor und die Prognosen zu den Veränderungen der Milieus geben Hinweise darauf, dass die Bevölkerung auch in Zukunft hohe Ansprüche an Bildungs- und kulturelle Angebote in Bergisch Gladbach stellen wird. Eine Stadtbibliothek mit aktuellen Medien und technischer Ausstattung kann ebenso Angebote zur Fort- und Weiterbildung wie auch zur Freizeitgestaltung machen. Damit ist sie ein Garant, die Attraktivität als Wohnstandort zu erhalten oder auszubauen.

3.3.3 Familiensituation

Bisherige Haushaltsentwicklung

Die Haushalte in Bergisch Gladbach entwickeln sich nach Auswertung der Haushaltsdaten des Büros SSR – Schulten Stadt- und Raumentwicklung entsprechend den bundesweiten Trends. Grundsätzlich bleibt das Bevölkerungswachstum hinter der Entwicklung der Anzahl von Haushalten zurück, da eine fortschreitende Verkleinerung der Haushaltsgrößen (Personen je Haushalt) festzuhalten ist. Ursächlich dafür sind:

- eine steigende Anzahl älterer Menschen in Zusammenhang mit dem höheren durchschnittlichen Alter
- nach Versterben einer Ehepartnerin/eines Ehepartners verbleibende Ein-Personen-Haushalte. Aufgrund der steigenden Anzahl älterer Menschen insgesamt resultieren durchschnittlich mehr Haushalte in Relation zur Gesamtbevölkerung.
- eine stetige Abnahme von Familien mit drei und mehr Kindern
- der Trend zu kleineren Familien (also Drei- und Vier-Personen-Haushalte)
- eine steigende Anzahl von Haushalten insgesamt
- die Ausdifferenzierung der Lebensstile und -formen.

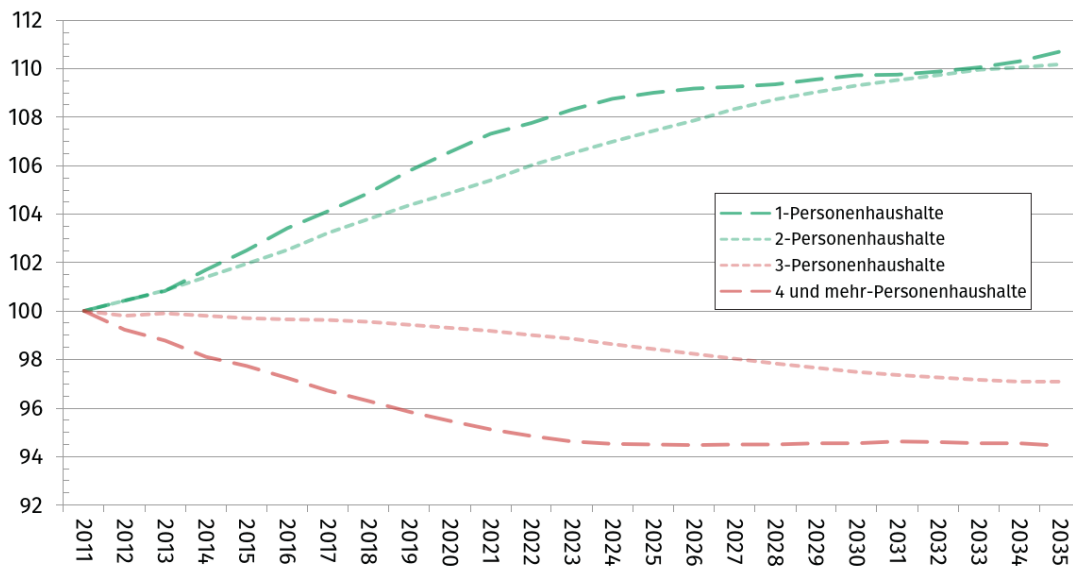


Abbildung 18: Entwicklung der Haushaltsgrößen | Ist-Werte & Prognose

Die wachsende Anzahl an Ein- und Zweipersonenhaushalten bedingt einen Bedarf an Treffpunkten und Aufenthaltsorten in der Stadt. Ein nicht-kommerzieller Ort dieser Art ist die Stadtbücherei.

3.4 Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote

Kindertageseinrichtungen

In Bergisch Gladbach existieren 64 Kindertageseinrichtungen. Wichtige Träger sind dabei die großen Wohlfahrtsverbände, Trägervereine sowie kirchliche Organisationen. Die Kindertageseinrichtungen bieten aktuell Betreuungsplätze für 3.799 Kinder. Sie sind gleichmäßig auf den gesamten besiedelten Bereich der Stadt verteilt.⁵⁴

Schulen

Die Schülerzahlen⁵⁵ der allgemeinbildenden Schulen stellen sich in Bergisch Gladbach wie folgt dar:

Kategorie	Schulen	SchülerInnen
Ingesamt	34	13.016
...davon Grundschulen	20	3.949
...davon Hauptschulen	1	327
...davon Realschulen	4	1.929
...davon Gymnasien	5	4.565
...davon Gesamtschulen	2	1.933
...davon Förderschulen	2	313

Abbildung 19: Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen

⁵⁴ Vgl.: Stadt Bergisch Gladbach: „Flächennutzungsplan 2035. Begründung FNP“, S. 184. Stand: September 2018

⁵⁵ Auskunft des FB 4-40 | Stichtag 15.10.2018, Vgl.: Mail vom 06.02.2019

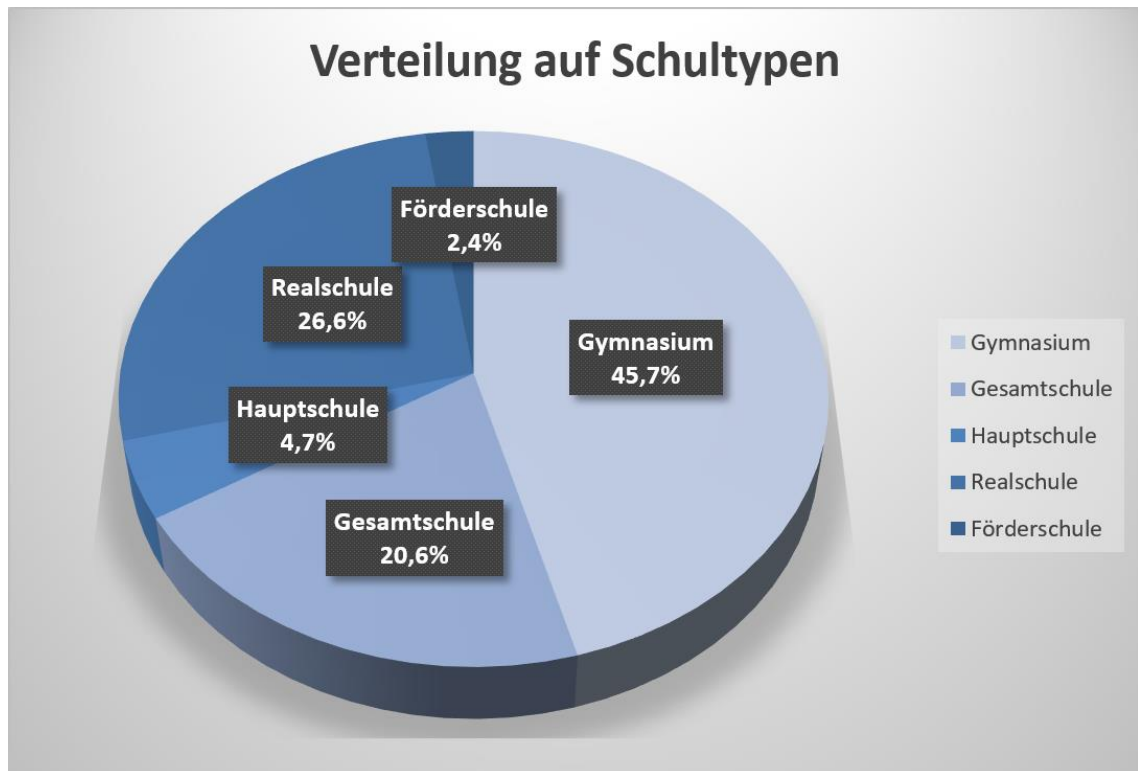


Abbildung 20: Schülerinnen und Schüler in Bergisch Gladbach⁵⁶

Die Verteilung auf die Schultypen erfolgt durch eine Berechnung der Schülerzahlen in der 7. Klasse.

In Bergisch Gladbach befinden sich zudem ein Standort der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) und das b.i.b International College.⁵⁷

Schul- und kirchliche Bibliotheken

Neben dem städtischen Bibliothekssystem existieren an einigen weiterführenden Schulen Schulbibliotheken ohne Fachpersonal als reine Schüler-Lehrer-Bibliotheken. Darüber hinaus unterhalten die Kirchen in verschiedenen Stadtteilen insgesamt 15 kleine Bibliotheken (12 in katholischer, 3 in evangelischer Trägerschaft). Die Medienbestände umfassen meist zwischen 1.500 und 4.000 Medien. Lediglich die drei Größten bieten einen Bestand von 6.000 bis 9.000 Medien. Ähnlich verhält es sich bei den Öffnungszeiten. Die meisten haben 4-5 Stunden pro Woche geöffnet. Lediglich die KöB Refrath St. Johann Baptist kommt auf 11 Stunden. Die Bibliotheken werden ehrenamtlich betreut.⁵⁸

Die leistungsfähigsten Büchereien sind in den Stadtteilen Refrath, Schildgen und Gronau ansässig. Die kirchlichen Bibliotheken sind nicht als Lern- oder Kreativorte

⁵⁶ Auskunft RBK, Amt 40, Mail von 12.02.2019 für die Förderschulen

⁵⁷ <https://www.fhdw.de/de/fhdw/campusse/bergisch-gladbach.html>
<https://www.bib.de/standorte/bergisch-gladbach.html>

⁵⁸ Stand 2017 nach Unterlagen des Kulturbüros, Auskunft Frau Weymans

eingerrichtet. Sie sind Anlaufstelle für die Literaturversorgung von Kindern oder SeniorInnen in den Stadtteilen, die den weiteren Weg in die Stadtbibliothek nicht zurücklegen (können).

Weitere Bildungs- und Kultureinrichtungen⁵⁹

- die städtische Volkshochschule
- die städtische Max-Bruch-Musikschule
- die Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e. V.
- die Museen:
 - o Kunstmuseum Villa Zanders
 - o LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach
 - o Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe
 - o Schulmuseum
 - o Kindergartenmuseum
- das Theater im Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH
- THEAS – Theaterschule und Theaterverein
- Theater im Puppenpavillon Bensberg
- Kino Cineplex, Bensberg

Die Vielzahl von Bildungs- und Kultureinrichtungen in Bergisch Gladbach bietet eine hohe Chance auf Vernetzung. Mit ihrem Angebotsportfolio ist die Stadtbücherei konkurrenzlos.

3.5 Kooperationspartner

Derzeit beschränkt sich die Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen im Wesentlichen auf Besuche einzelner Kitagruppen und Schulklassen und der Zusammenstellung von themenspezifischen Medienkisten. Bisher gibt es nur zwei formale Bildungspartnerschaften mit Grundschulen, die die Rahmenbedingungen einer Kooperation festlegen.

Daneben legt das Projekt „Kulturstrolche“ im Kooperationsvertrag zwischen Schulen und Kulturbüro fest, wann die SchülerInnen der teilnehmenden Schulen die Bibliothek besuchen und welche Inhalte dabei vermittelt werden. Langfristig strebt die Bibliothek Bildungspartnerschaften mit allen Schulen im Stadtgebiet an, in denen (ähnlich der Kooperationsvereinbarung für die Kulturstrolche) sowohl das Leistungsspektrum der

⁵⁹ <https://krea-online.de/>
<https://www.bergischerloewe.de/>
http://www.theater-im-puppenpavillon.de/theater_im_puppenpavillon.html
<http://www.theas.de/>
<https://www.cineplex.de/programm/bergisch-gladbach/>

Bibliothek, als auch die Einbindung der Bibliothek in das Schulcurriculum festgelegt wird.

Im außerschulischen Bereich ist es der Stadtbücherei in den vergangenen drei Jahren gelungen mit der Städtischen Max-Bruch-Musikschule⁶⁰, dem Kunstmuseum Villa Zanders⁶¹, dem LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach⁶², verschiedenen Städtepartnerschaftsvereinen und THEAS Theaterschule und Theaterverein⁶³ zu kooperieren.

Zudem arbeitet sie mit den Bibliotheken im Kreis und mit verschiedenen Einrichtungen wie dem Kultursekretariat Gütersloh, dem Literaturbüro NRW, dem Literaturhaus Köln und einigen mehr zusammen.

Zu einer Kooperation im größeren Rahmen hat die Stadtbücherei unter dem Motto „Bergisch Gladbach liest“ aufgerufen. Herausgekommen sind viele große und kleine, öffentliche und geschlossene Veranstaltungen zum Bundesweiten Vorlesetag 2018, die kooperativ durchgeführt und in einem gemeinsamen Werbeauftritt gebündelt wurden.⁶⁴ Ziel ist es nun die Kooperationen zu festigen und die gemeinsam erarbeiteten Veranstaltungsprogramme zu verstetigen.

In Einzelaktionen funktioniert die Kooperation mit den verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen schon sehr gut.

Langfristig sollte das Potenzial besser genutzt und die Kooperationen verstetigt werden. Hierbei sollte die Bildung von Bildungspartnerschaften mit allen Schulen im Stadtgebiet einen Schwerpunkt bilden.

⁶⁰ Bergische Erzählkonzerte

⁶¹ Familienfest zum Rheinischen Lesefest Käpt´n Book

⁶² Bundesweiter Vorlesetag

⁶³ „DéJe-vu“ mit dem Theaterstück „Lieblingsmenschen“ zu Gast in der Stadtbücherei

⁶⁴ Kooperationspartner zum Bundesweiten Vorlesetag waren u.a. verschiedene Schulen und Kitas, Das Café Leichtsinn, das LVR Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach, die Buchhandlung Siebenmorgen und das Bestattungsinstitut Pütz-Roth.

Fazit Umfeldanalyse:

Da die Konkurrenz der Städte um Einwohner und Fachkräfte steigen wird, sind folgende Herausforderungen zu bewältigen

- Attraktivität als Wohnstandort stärken
- Unterstützung von Familien und älteren Menschen bei der Bewältigung des Alltags
- Arbeitsplatz- und Standortqualität sichern
- Integration bei sozialer Ungleichheit
- Integration von Migranten und Geflüchteten
- Inklusion
- Beteiligung der Bürger an der Mitgestaltung der Stadtgesellschaft

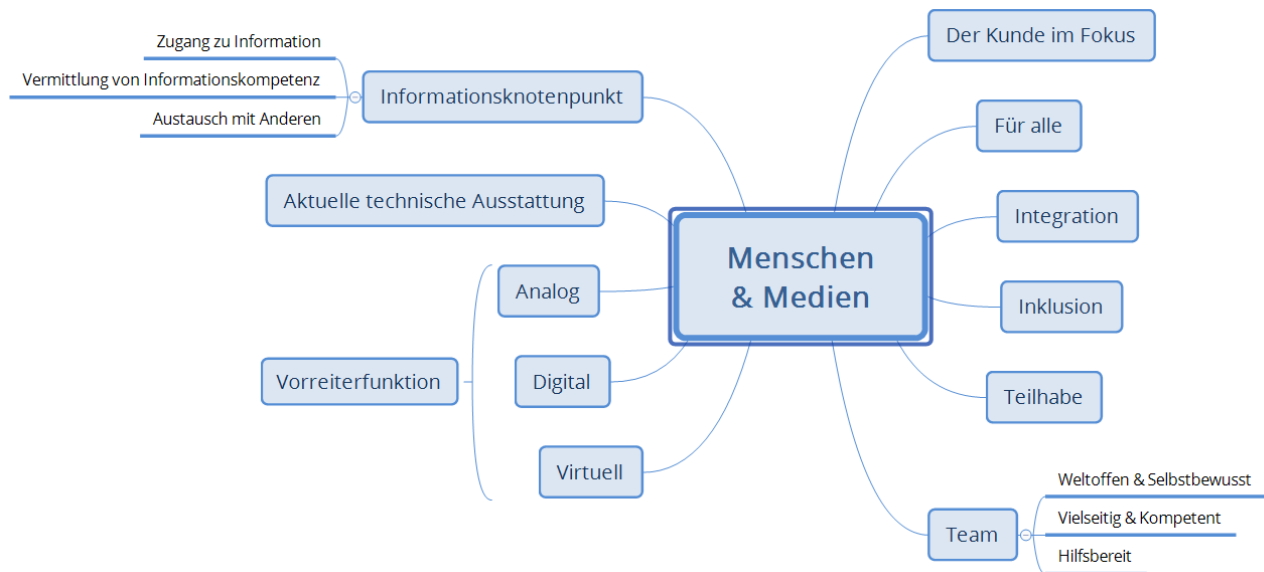
Bei allen genannten Punkten bietet das Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot der Stadtbibliothek effektive Handlungsansätze.

4 Vision

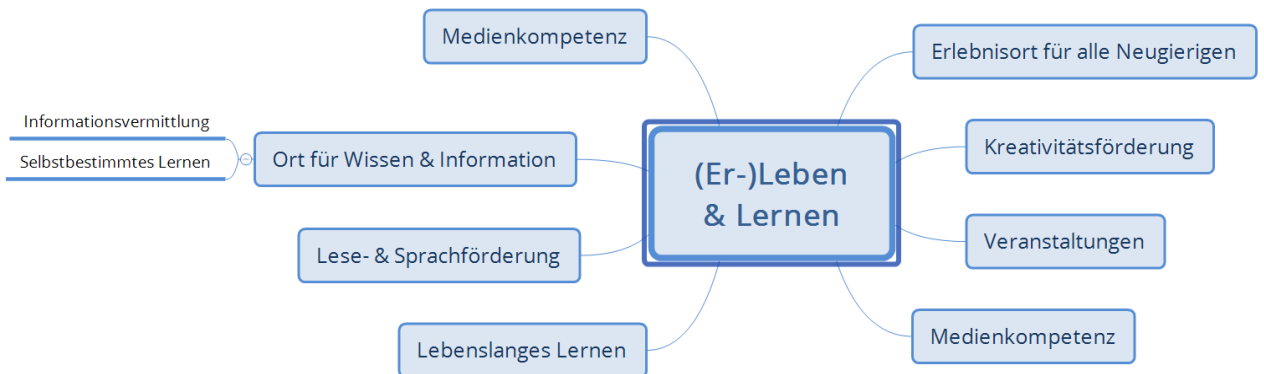
Die Stadtbibliothek Bergisch Gladbach 2030 ist ein Ort für Menschen und Medien. Im Fokus unseres Handelns steht (Er-) Leben & Lernen. Dabei ist es uns wichtig nah an den Menschen zu sein und nachhaltig zu handeln.



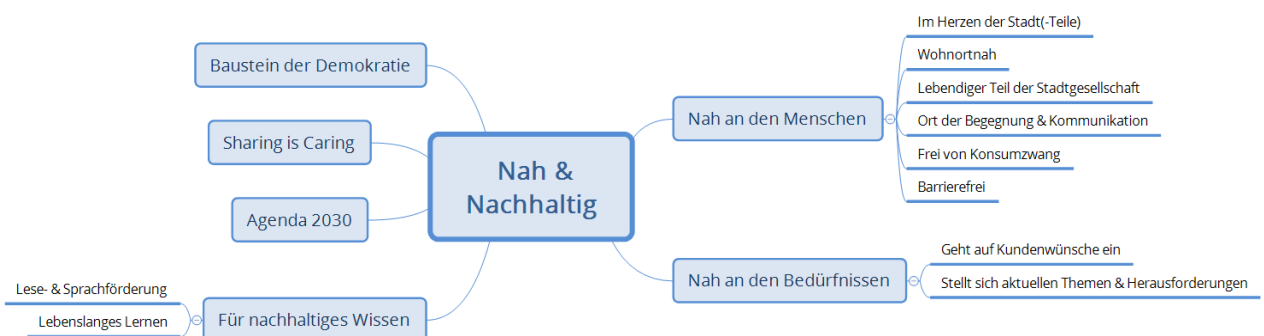
Menschen & Medien



(Er-)Leben & Lernen



Nah & Nachhaltig



5 Auftrag & Handlungsfelder

Die Stadt Bergisch Gladbach hat differenziert in 13 Handlungsfelder strategische Ziele beschlossen (Beschluss des Rates vom 08.03.2007)⁶⁵

So wird ein attraktives Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern benannt (Punkt 2.5), die Barrierefreiheit (7.4), Angebote für lebenslanges Lernen (8.3), Unterstützung der Familien bei der Alltagsbewältigung (9.2), die soziale und gesellschaftliche Integration von Kindern und Jugendlichen (9.4), Offenheit und Integration für alle Menschen sowie die Kultur als wesentlichen Teil von Bildung und städtischer Lebensqualität zu fördern (11.2). Diese strategischen Ziele wurden als Orientierung und Rahmen auch für die Entwicklung der Handlungsfelder der Stadtbibliothek herangezogen.

Hinzu kommen die Ergebnisse der Umfeldanalyse. Die beiden Stadtteilbibliotheken befinden sich in den überproportional wachsenden Stadtteilen. Der demographische Wandel ist schon weit fortgeschritten. Ältere Menschen benötigen ebenso wie Familien mit Kindern wohnortnahe Bibliotheken. Um darüber hinaus als Wohnstandort attraktiv zu bleiben, muss es spezielle Angebote für die hohe Anzahl an Pendlern und für die Bildungswanderer geben.

Darüber hinaus soll die Stadtbibliothek Bergisch Gladbach 2030 einen Beitrag zur Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen leisten. Dabei setzt sie Schwerpunkte auf folgende bibliothekarische Aufgabenfelder:

- Sprachbildung (39% der Kinder aus bildungsfernen Familien haben einen Sprachförderbedarf)⁶⁶
- Leseförderung (Jeder sechste Erwachsene liest wie ein Zehnjähriger)⁶⁷
- Halbwertszeit des Wissens (Relevanz des Wissens nimmt immer schneller ab)
- digitale Kompetenzen (45% der deutschen Bevölkerung sind nicht in der Lage E-Mails in vorhandene Ordner zu sortieren)
- Ort der Begegnung (Anstieg von Ein-Personen-Haushalten in der Stadt / Gefahr der Vereinsamung)⁶⁸

⁶⁵ Siehe Anhang.

⁶⁶ Vgl. „Bildung in Deutschland. Der Bildungsbericht der Bundesregierung 2018.“ Quelle: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2018/bildung-in-deutschland-2018>. (letzter Zugriff: 24.05.2019.)

⁶⁷ Vgl. PIAAC-Studie. Quelle: <https://www.gesis.org/piaac/piaac-home/>. (letzter Zugriff: 24.05.2019)

⁶⁸ Siehe Punkt 3.3.3

5.1 Handlungsfelder der Bibliothek

Auf der Grundlage der Ist- und Umfeldanalyse und im Hinblick auf die Vision für die Stadtbibliothek Bergisch Gladbach 2030, hat das Team folgende Handlungsfelder definiert:

Bildung, Wissen & Information

Die Bibliothek ist der Informationsknotenpunkt der Stadt und ermöglicht Lebenslanges Lernen ohne Leistungsdruck.

Digitales

Kompetenzzentrum

Die Bibliothek ist ein Vorreiter /Early Adapter im Umgang mit digitalen Medien und Informationsressourcen.

Inspirierender Ort der Begegnung

Die Bibliothek ist ein zentraler Treffpunkt in der Stadt und schafft Raum zum Austausch und zur kreativen Persönlichkeitsentwicklung.

Mobilität unterstützen

Die Bibliothek hilft den Menschen in ihrer Mobilität informiert zu bleiben, zu lernen und ihre Pendelzeit durch mediale Angebote als positiv zu empfinden.

Nachhaltigkeit

Die Bibliothek ist Akteur einer nachhaltigen Stadtgesellschaft und orientiert sich an den Zielen der Agenda 2030 der vereinten Nationen.

Teilhabe durch

Inklusion & Integration

In der Bibliothek herrscht eine wertschätzende Atmosphäre, die Möglichkeiten eröffnet und gegen Ungleichheit wirkt.

Diese Handlungsfelder definieren die Ausrichtung und das Handeln des Bibliothekssystems Bergisch Gladbach. Allerdings sollen Schwerpunkte für die Ausrichtung und das Veranstaltungsprogramm der Stadtteilbüchereien gesetzt werden um auf die individuellen Bedürfnisse der KundInnen des Stadtteils einzugehen. Ziel ist es jede Bibliothek so individuell wie ihren Stadtteil zu gestalten. Hierfür müssen

gemeinsam mit den neuen Zweigstellenleitungen stadtteilspezifische Ist- und Umfeldanalysen durchgeführt und Schwerpunkte herausgearbeitet werden. Am Ende dieses Prozesses kennen die MitarbeiterInnen der Stadtbücherei sowohl die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden als auch die lokalen Gegebenheiten und machen die Bibliotheken mit ihren Angeboten zum festen Bestandteil des Lebens im Quartier.

5.2 Strategische Ziele der Stadtbibliothek

Aus den Analysen, den strategischen Zielen der Stadt und den allgemeinen Aufgabefeldern für öffentliche Bibliotheken haben wir folgende strategischen Ziele erarbeitet:

- Die Stadtbibliothek trägt zur Bildungs- und Lebensqualität in Bergisch Gladbach bei, indem sie lebenslanges Lernen ermöglicht und sich als digitales Kompetenzzentrum etabliert.
- Die Stadtbibliothek ist ein barrierefreier Ort der Begegnung und ein Akteur für die moderne Stadtgesellschaft und unterstützt so die soziale und kulturelle Integration.
- Sie bietet Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags und der kreativen Persönlichkeitsentwicklung.
- Sie orientiert sich an Teilhabegerechtigkeit und den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.
- Die Ressourcen der Stadtbibliothek entwickeln sich analog zu den Anforderungen des Neubaus und bilden die Grundvoraussetzung zur Erfüllung der strategischen Ziele.

6 Zielgruppen der Bibliothek

Grundsätzlich steht die Stadtbibliothek Bergisch Gladbach allen Menschen offen. Sie stellt einen Treffpunkt und Aufenthaltsort ohne Konsumzwang dar und bietet allen Bürgerinnen und Bürgern einen Zugang zu Informationen. Um mit den vorhandenen (und angestrebten) Ressourcen⁶⁹ die o.g. strategischen Ziele erreichen zu können, konzentriert sich die Bibliothek auf folgende Hauptzielgruppen:

Kinder

- U-3 Kinder
- Kita-Kinder
(im Alter von 3 – 6 Jahren)
- Grundschüler
(im Alter von 6 – 11 Jahren);
insbesondere mit
Sprachförderbedarf

Jugendliche &

junge Erwachsene

- Jugendliche SchülerInnen
(im Alter von 12 – 16 Jahren)
- Junge Erwachsene (im Alter
von 17 – 23 Jahren); Jung
und in Ausbildung

Studierende & Berufstätige

- Studierende (der FHDW) und
Bildungspendler
- Berufseinsteiger
- Pendler
- Technikaffine Männer

Familien

- Junge Mütter
(mit kleinen Kindern)
- Junge Mütter mit
Migrationshintergrund
- Erwachsene in der
Familienphase (30 – 45 J.);
insbesondere
Alleinerziehende
- Väter/ Männer mit Kindern

Senioren

- Aktive Senioren
- Alleinstehende Senioren
- Senioren mit altersbedingten
Einschränkungen

Kooperationspartner

- Kulturelle Einrichtungen
- Institutionen der Stadt
- Vereine und Verbände der
Kommune

⁶⁹ Siehe auch Punkt 9.4 – Nötige Ressourcen

Da die reine Einteilung nach Altersgruppen zur Bedarfsermittlung nur bedingt geeignet ist, wurde zur Entwicklung der operativen Ziele und Maßnahmen zudem die Milieuverteilung (Sinus-Milieus⁷⁰) einbezogen.

Wie bereits unter Punkt 3.3.2 beschrieben, wird sich die Milieu-Struktur in Bergisch Gladbach bis 2030 stark wandeln. So nehmen das Traditionelle (Arbeiterkultur, Bescheidenheit, Sparsamkeit) und das Prekäre Milieu (Zukunftsängste, Ausgrenzungserfahrungen, erhöhter Förderbedarf), sowie die Bürgerliche Mitte (Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung, gesicherte Verhältnisse) ab, während die leistungsstarken Milieus überproportional wachsen. Ohne die schrumpfenden Milieus aus den Augen zu verlieren, muss die Stadtbibliothek 2030 verstärkt Angebote für die Milieus der Performer (Technik- & IT-Affinität, Networker, Konsumavantgarde), Expeditiven (Trendsetter, mental & geografisch mobil, online & offline vernetzt), Adaptiv-pragmatischen (Nützlichkeitsdenken, Spaß, Komfort & Unterhaltung) und besonders für das Milieu der Hedonisten (Trend- und Freizeitorientiert, Fun, Action & Entertainment) entwickeln, die 2030 den größten Anteil der Bevölkerung bilden werden.

7 Entwicklung von Angeboten, Serviceleistungen und Maßnahmen

Grundsätzlich wird für die Entwicklung von strategischen Zielen ein Zeitrahmen von 5 bis 10 Jahren und für die Erfüllung von operativen Zielen ein Zeitrahmen von 1 bis 3 Jahren angesetzt. Da das vorliegende Konzept jedoch schon die operativen Ziele des Bibliotheksneubaus avisiert, sind die operativen Ziele der Stadtbücherei Bergisch Gladbach teilweise auf einen längeren Zeitrahmen ausgelegt.

Handlungsfeld: Bildung, Wissen & Information

Strategische Ziele:

Lebenslanges Lernen, digitales Kompetenzzentrum, Teilhabegerechtigkeit, Bildungs- und Lebensqualität

Hauptzielgruppen:

Kinder, Jugendliche in Schule und Ausbildung, Migranten, Erwachsene mit gering ausgeprägten Schlüsselkompetenzen

Milieuschwerpunkte:

Bürgerliche Mitte, Prekäres Milieu, Adaptiv-Pragmatisches Milieu

⁷⁰ Vgl.: 3.3.2 und Anhang 9.2

Operative Ziele	Maßnahmen	Zeitraum
Angebote zur Verbesserung der Lese- und Sprachfähigkeit von Kindern	Vorleseprogramm für alle Zweigstellen entwickeln	2020
	SommerLeseClub auf alle Zweigstellen ausweiten	2020
	Veranstaltungsort für Vorlesewettbewerbe stellen	2024 ^{*72}
	In Zusammenarbeit mit den Schulen die Möglichkeit der Antolin ⁷¹ -Nutzung fördern	2021
	75 % der Kita- und Grundschulkinder besuchen mind. 1x pro Kita-/Schullaufbahn die Bibliothek/ Stadtteilbücherei	2021
Jugendliche in ihrer Schul- und Ausbildung unterstützen	Lernnächte verstetigen und in der Stadtteilbücherei Paffrath einführen	2020
	Konzept für Recherchetraining entwickeln	2021
	Facharbeitssprechstunde einrichten	2021
	Kooperationspartner für Bewerbertraining gewinnen	2021/22
	Angebot von Praktika aufrechterhalten	2020
Migranten im Spracherwerb unterstützen	Angebot von FSJ Kultur in der Bibliothek PC-Arbeitsplätze mit Sprachsoftware	2019ff.
	E-Learning-Angebote verstärkt bewerben	2019
	Vermittlung von Sprachtandems	2020
Lesefähigkeit von Erwachsenen stärken	Medienangebot in leichter Sprache ausbauen	2020
	Homepage in leichter Sprache	ab 2019
	Kooperationen mit anderen Bildungsträgern initiieren	2022
Valide Informationen anbieten und demokratische Teilhabe fördern	Veranstaltungsformate entwickeln zu: <ul style="list-style-type: none"> • Fake News erkennen • Filterblase verlassen • Nutzung von sozialen Medien 	ab 2021
Aktuellen Medienbestand vorhalten	Austausch von rd. 10% des Medienbestandes pro Jahr (vorausgesetzt der Erhöhung des Medienetats)	2021/22
		stufenweise bis 2023

⁷¹ Antolin ist ein digitales Leseförderprogramm der Westermann Gruppe für SchülerInnen der 1 bis 10 Klasse.

⁷² *Das Jahr 2024 bezieht sich hier und in allen folgenden Tabellen auf den Zeitraum nach Eröffnung des Bibliotheksneubaus. Ohne eine räumliche Veränderung sind diese operativen Ziele nicht umsetzbar.

Handlungsfeld: Digitales Kompetenzzentrum

Strategische Ziele:

Bibliothek als digitales Kompetenzzentrum etabliert, Lebenslanges Lernen, Kreative Persönlichkeitsentwicklung

Hauptzielgruppen:

Kita-Kinder + Erziehende, Lehrende, Schulen und andere Bildungseinrichtungen (z.B. Jugendzentren), technikinteressierte SeniorInnen, technikaffine Männer

Milieuschwerpunkte:

Performer, Expeditives Milieu, Hedonisten

Operative Ziele	Maßnahmen	Zeitraum
Senioren in der Nutzung von digitalen Medien unterstützen	E-Reader-Sprechstunde	ab 2019
	Unterstützung bei Internet basierten Fragestellungen	ab 2019
Lehrer bei der Entwicklung und Umsetzung des Medienkompetenzrahmens unterstützen	Workshop mit mobilen Makerspace / Robotik Tools durchführen	ab Herbst 2019
	Unterrichtseinheiten mit/in der Bibliothek durchführen	2020
Anzahl der Bildungspartnerschaften ausbauen	Mit 70% der Schulen werden Bildungspartnerschaften abgeschlossen	2022
	Anschreiben und Besuche in den Schulen	2021
Technikinteresse von Kita-Kindern anregen	BeeBots und andere Robotik Tools bei Kita-Führungen einsetzen	ab Herbst 2019
	Ausleihe von Robotik Tools an Kitas	ab Herbst 2019
Erweiterung des Angebots an digitalen Medien und technischer Ausstattung	Makerspace einrichten	2024*
	Begleitete, qualitätsorientierte Gamingangebote entwickeln	2020
	Mitarbeiterschulungen für technische Ausstattung	ab 2019
	Datenbankangebot ausbauen	2020
Digitale Medien sichtbar machen	E-Circle, Quellentaucher o.Ä. einrichten	2024*
	Bildschirmwerbung	2024*

Handlungsfeld: Inspirierender Ort der Begegnung

Strategische Ziele:

Ort der Begegnung und kreativer Persönlichkeitsentwicklung
Bibliothek trägt zur und Bildungs- und Lebensqualität der Stadtgesellschaft bei

Hauptzielgruppen:

Akteure der Vereine, aktive Ruheständler, Familien, Singles/Midlife, Jugendliche, Schülerinnen und Schüler

Milieuschwerpunkte:

Prekäres Milieu, Bürgerliche Mitte, Expeditives Milieu, Adaptiv-Pragmatisches Milieu, Hedonisten

Operative Ziele	Maßnahmen	Zeitraum
Aufenthaltsqualität erhöhen	Durch weitere Reduktion des Medienbestandes mehr variable Arbeitsplätze und gemütliche Sitzgelegenheiten schaffen	2019ff
	Bibliothekscafé/Espresso-Bar einrichten	2024*
Gamingzone einrichten	Gaming-Konzept entwickeln	2019
	Antrag auf Landesmittel stellen	2019
Kompetenzentwickelnde Gamer-Angebote schaffen	Mitarbeiterschulung	2020
	Veranstaltungsformate für verschiedene Zielgruppen entwickeln	2020
Bibliothek als kreativen Ort etablieren	Workshopangebot zur Digitalisierung von Filmen oder Schallplatten	2020
	Textile Do it yourself –Angebote	2020
	Schreibwerkstatt verstetigen	2018ff
Sprachcafé für Mütter/Migrantinnen	Kooperationen schließen (z. B. mit Komm. Integrationszentrum oder VHS)	2024*
	Gemeinsame Angebote konzipieren	2024*
Raum und Kooperationsmöglichkeiten für Vereine schaffen	Räume zur Verfügung stellen	2024*
	Gemeinsame Veranstaltungen durchführen	2020
Ausbau von Kinderveranstaltungen mit Kreativ-Schwerpunkt	Bilderbuchkino mit Bastelaktionen ausbauen und auf Zweigstellen ausweiten	2020

Handlungsfeld: Mobilität unterstützen

Strategische Ziele:

Lebenslanges Lernen, digitales Kompetenzzentrum, Alltagsbewältigung

Hauptzielgruppen:

Pendler und 19-30jährige Studierende

Milieuschwerpunkte:

Performer, Expeditives Milieu, Adaptiv-Pragmatisches Milieu, Hedonisten

Operative Ziele	Maßnahmen	Zeitraum
Anteil der Berufstätigen/Pendler als Nutzer erhöhen, indem sie in ihrer Fahrzeit Medien nutzen	E-Learning und E-Medien ausbauen	Ab 2020
	24-Stunden-Rückgabe	2024*
	Krimiautomat an der U-Bahn-Haltestelle Bensberg	2021
Erweiterung der Öffnungszeiten	Einführung der Selbstverbuchung	2019
	Samstagsöffnung	2019
	Servicefreie Zeiten einführen	2024*
Berufstätige /Pendler nutzen die Bibliothek als Ort	Open Library Elemente einführen	2024*
Angebote der Onleihe bekannter machen	Gezielte Info-Kampagne für Pendler	2020
Studierende als Nutzer der Onleihe erhalten	Infos über Social Media insbesondere zu E-Audios, e-Learning	2020
	Zugriff auf Datenbanken (kostenpflichtige) ausbauen	2020
Studierende der FH als Kunden gewinnen	Einrichtung von mindestens zwei Gruppenarbeitsräumen im Bibliotheksneubau	2024*
Ressourcen zur Verfügung stellen, die die Pendelzeit als sinnvolle persönliche Zeit erlebbar machen	Streamingdienste anbieten	2022

Handlungsfeld: Nachhaltigkeit

Strategische Ziele:

Akteur einer modernen Stadtgesellschaft, Teilhabegerechtigkeit, Nachhaltigkeit entsprechend der Agenda 2030

Hauptzielgruppen:

Menschen aus bildungsfernen Familien, Akteure der Nachhaltigkeitsinitiativen, Jugendliche, junge Familien, aktive Senioren, Kita-Kinder und Erziehende, SchülerInnen und Lehrende

Milieuschwerpunkte:

Prekäres Milieu, Traditionelles Milieu, Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatisches Milieu

Operative Ziele	Maßnahmen	Zeitraum
Bildungslücken schließen (Agenda Ziel 1 Keine Armut)	Sprach- und Leseförderung für Kinder aus bildungsfernen Familien	2021
	Bewerbertraining in Kooperation anbieten	ab 2022
	Gezieltes E-Learning-Angebot	2021
Menschen in gesunder Lebensweise unterstützen (Agenda Ziel 3 Gesundheit und Wohlergehen)	Informationen und Ratgeberliteratur zur Verfügung stellen	2019
	Vorträge und Workshops in Kooperationen anbieten	2020
Bibliothek etabliert sich als Bildungseinrichtung (Agenda Ziel 4 Hochwertige Bildung)	Bibliothek unterstützt Kitas in der Vermittlung frühkindlicher Schlüsselkompetenzen	2019
	Bibliothek unterstützt die Schulen bei der Erstellung und Umsetzung des Medienkompetenzrahmens	2019/20
	Bibliothek geht Kooperationen mit Trägern der Erwachsenenbildung ein	2021
Bibliothek bietet einen niedrigschwelligen Zugang und bleibt ein Ort für Alle (Agenda Ziel 10 Weniger Ungleichheit)	Für vor Ort Nutzung ist keine Anmeldung erforderlich	2019ff
	Die Ausweise für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre bleiben kostenfrei	2019ff
Bibliothek wird als Teil einer nachhaltigen Stadtgesellschaft wahrgenommen (Agenda Ziel 11 Nachhaltige Städte)	Bibliothek vernetzt sich mit anderen Nachhaltigkeits- und Fair-Trade-Initiativen in der Stadt	2019
Bibliothek trägt aktiv zur Ressourcenschonung bei (Agenda Ziele 12-15 Konsum, Klimaschutz und Lebensräume)	Wohnortnahe Angebote werden verstärkt	2020
	Sharing-Angebot wird ausgeweitet (Bibliothek der Dinge)	2024*
	Bei der Einrichtung der neuen Stadtbibliothek werden ressourcenschonende Kriterien beachtet	2024*

Handlungsfeld: Teilhabe durch Inklusion und Integration

Strategische Ziele:

Barrierefreie Bibliothek, Soziale und kulturelle Integration, Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags

Hauptzielgruppen:

Menschen mit Handicap oder altersbedingten Einschränkungen, Familien mit Zuwanderungsgeschichte, Multiplikatoren

Milieuschwerpunkte:

Prekäres Milieu, Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatisches Milieu, Hedonisten

Operative Ziele	Maßnahmen	Zeitraum
Gehörlose als Kunden gewinnen	Führungen mit Gebärdendolmetscher	ab 2019 in Zwgst. Bensberg
	Veranstaltungen mit Gebärdendolmetscher	ab 2019 in Zwgst. Bensberg
Barrierefreier Zugang	Planungen für den Neubau in Abstimmung mit Fachplanern und der Inklusionsbeauftragten	Ab 2020
Angebote der Bibliothek für Menschen mit Handicap/Einschränkungen verfügbar machen	Erwerb und Einsatz von technischen Hilfsgeräten wie optisches Lesegerät ausweiten	Ab 2019
Angebote für junge Familien mit Migrationshintergrund schaffen	Mehrsprachige Lesungen ausbauen	ab 2019
	Technische Hilfestellung bei der Kita-Anmeldung	ab 2024*
	Do-it-together-Angebote für junge Frauen mit Kindern	2024*
Sprach- und Leseförderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache	Aufbau eines Lesepatennetzwerkes	2021
	10% der Kinder mit Förderbedarf werden von Lesepaten betreut	ab 2022
Interkulturelles Miteinander von jungen Erwachsenen fördern	Interkulturelle Workshops in Kooperation mit anderen Kulturträgern anbieten	ab 2022
Sprachlernmöglichkeiten in der Bibliothek bekannter machen	Multiplikatoren (Komm-An, VHS, Schulen, Mikibu, Integrationsrat usw.) werden regelmäßig über Angebote der Bibliothek informiert	ab 2020

8 Erfolgskontrolle und Evaluation

Um die Wirksamkeit und den Erfolg dieses Konzeptes zu überprüfen, wird die Bibliothek ihr Handeln und den Umsetzungsstand der geplanten Maßnahmen regelmäßig evaluieren. Hierfür erhebt die Bibliothek statistische Daten⁷³ und nimmt ggf. Modifizierungen vor.

Nicht alle Maßnahmen können zeitgleich umgesetzt werden, einige Maßnahmen bauen aufeinander auf, für andere sind die Voraussetzung der Umzug in einen Neubau und/oder die personelle Ausstattung der Stadtbibliothek. Daher ist es zwingend erforderlich immer wieder zu überprüfen, was schon umgesetzt werden kann aber auch, ob die hier definierten Handlungsfelder und Maßnahmen noch den Zielen der Stadt, sowie den Rahmenbedingungen und Anforderungen an Öffentliche Bibliotheken gerecht werden. Insbesondere bei operativen Zielen, deren Voraussetzung der Bibliotheksneubau im Stadthaus ist, wird das Bibliotheksteam nachjustieren und die Ziele und Maßnahmen konkretisieren müssen, sobald die Rahmenbedingungen für den Neubau klarer sind. Maßgebliche Faktoren sind hierbei der Zeitplan, die baulichen Voraussetzungen, die räumliche Ausgestaltung sowie die umsetzbare Zonierung. Je nach Etagenanzahl und wachsender Besucherfrequenz⁷⁴ müssen zudem die Ressourcen⁷⁵ überprüft und ggf. angepasst werden.

Ein zeitgemäßes Bibliothekskonzept stellt sich immer wieder selbst in Frage und passt sich den Anforderungen der Kommune und der Gesellschaft an.

⁷³ Bestandsstatistik, Ausleihstatistik, Zugriffstatistik, Veranstaltungsstatistik, Besucherzählung, Effizienzberechnung usw.

⁷⁴ Laut Erfahrungswerten neueröffneter Bibliotheken gleicher Größenklasse ist mit einer Steigerung von rund 30% zu rechnen.

⁷⁵ Siehe auch Punkt 9.4 – Nötige Ressourcen

9 Anhang

9.1 Bibliotheksmonitor

DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik		Bibliotheksmonitor Größenklasse: 100.000 - 399.999 EW - Berichtsjahr: 2017											lib
	Lesebeispiel und Interpretationshilfen	A	5%	B	25%	C	50%	D	75%	E	95%	F	gültige Werte
Service	physische Medien / EW		0,68		0,92	1,02	1,17		1,45		2,54		74
	bereit gestellte virtuelle Medien		7195		13630	19118	23574		59488		126338		74
	Erneuerungsquote (Zugang physische Medien / physischer Bestand in Prozent)		3,88%	7,10%	7,46%		8,92%		10,54%		13,56%		74
	Neuerwerbungen (Zugang physische Medien / EW)		0,06	0,07	0,08		0,11		0,13		0,18		74
	Veranstaltungen / 1.000 EW	1,30	1,73		2,80		4,22		6,22		10,76		74
	Jahresöffnungsstunden / 1.000 EW		14,15	16,52	22,33		29,99		37,25		51,32		74
	Wochenöffnungsstunden	30,00	32,65		38,00		41,00		47,63		53,35		74
	Publikumsfläche / 1.000 EW (qm)		11,43		14,82	16,52	20,46		24,80		34,03		72
	Benutzerarbeitsplätze / 1.000 EW	0,46	0,50		1,06		1,33		1,69		2,41		73
Digitale Angebote		7		8		9		9		9		74	
Nutzung	Anteil aktive Entleiher an EW in Prozent		4,75%	5,00%	7,06%		8,81%		11,62%		15,95%		74
	Besuche / EW	0,73	0,97		1,38		1,95		2,58		3,90		69
	physischer Umsatz (Entleihen / ME)		1,71	1,90	3,00		4,27		4,80		5,62		73
	physische u. virtuelle Entleihen / EW	2,02	2,55		3,76		4,69		6,28		8,63		73
	Anteil der virtuellen Ausleihen an den Gesamtausleihen in Prozent		2,72%		6,48%		8,12%		11,60%	13,64%	15,78%		54
Ressourcen	1.000 Entleihen / Mitarbeiter (VZÄ)		15,46	17,90	20,55		28,66		32,27		42,63		72
	Mitarbeiter (VZÄ) / 1.000 EW	0,12	0,13		0,15		0,19		0,21		0,27		73
	Jahresöffnungsstunden / MA (VZÄ)		83,60		130,90		159,33	172,20	211,25		265,14		73
	Fortbildungsstunden / MA (VZÄ)		8,95	10,24	14,14		20,95		26,02		38,51		63
	lfd. Ausgaben / Besuch (€)		4,34 €		5,84 €		7,55 €		9,93 €	14,01 €	14,74 €		68
	lfd. Ausgaben / EW (€)		8,58 €	10,19 €	12,88 €		14,95 €		17,05 €		27,40 €		73
	Erwerbungs Ausgaben / EW (€)		0,77 €	0,85 €	1,10 €		1,43 €		1,81 €		2,58 €		74
	enwirtsch. Mittel + Fremdmittel / Gesamtausgaben in Prozent		5,03%		7,01%		9,12%	9,40%	11,69%		18,63%		73
	Anteil Ausgaben für virt. Medien / Erwerbungs Ausgaben insgesamt in Prozent		2,98%		6,18%		8,85%		13,79%	19,45%	20,28%		71
	Anteil Erwerbungs Ausgaben / lfd. Ausgaben insgesamt in Prozent		5,67%		8,29%	8,31%	9,95%		11,73%		14,29%		73
Anteil Gesamtausgaben der Bibliothek / Gesamthaushalt des Hauptträgers in Prozent		0,23%		0,35%		0,48%		0,58%		2,37%		54	
		A: Die 5% der Bibliotheken mit den geringsten Werten		B: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten		C: Das Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts		D: Das Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert		E: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten		F: die 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten	
		74 Bibliotheken in dieser Größenklasse											
		Copyright © 2018 hzb											

9.2 Agenda 2030 - Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



Abbildung 21: Agenda 2030⁷⁶

9.3 Beschreibung der Sinus-Milieus

Das aktuelle Sinus-Modell besteht aus zehn Milieus⁷⁷:

1. Konservativ-etabliertes Milieu

Leitmotiv: „Die feinen Unterschiede“

Was macht diese Gruppe aus?

➔ Erfolgsethik, Exklusivität, Führungsanspruch, Gesellschaftliche Verantwortung, Standesbewusstsein, Entre-Nous-Abgrenzung

2. Liberal-intellektuelles Milieu

Leitmotiv: „Der Weg ist das Ziel“

Was macht diese Gruppe aus?

➔ Liberale Grundhaltung, Postmaterielle Wurzeln, Kritische Weltsicht, Selbstbestimmung und Selbstentfaltung, Kosmopolitisch, Kunst & Kultur

3. Milieu der Performer

Leitmotiv: „Leistung aus Leidenschaft“

⁷⁶ Vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung-weltweit-355966>. (letzter Zugriff: 20.09.2019)

⁷⁷ Vgl. für den kompletten Absatz: <https://www.sinus-institut.de/sinus-loesungen/sinus-milieus-deutschland/>. (letzter Zugriff: 24.05.2019)

Was macht diese Gruppe aus?

➔ Global-ökonomisches Denken, Networker & Multitasker, Konsum- & Stilavantgarde, Kompetitive Grundhaltung, Technik- und IT-Affinität, Zunehmende Etablierungstendenz

4. Expeditives Milieu

Leitmotiv: „Die Zukunft ist heute“

Was macht diese Gruppe aus?

➔ (transnationale) Trendsetter, Mental und geografisch mobil, Online und Offline vernetzt, Zielorientiert – aber kein Karrieredenken, Individualismus und Nonkonformismus, auf der Suche nach neuen Grenzen und Lösungen

5. Adaptiv-pragmatisches Milieu

Leitmotiv: „Alle Optionen offen halten“

Was macht diese Gruppe aus?

➔ Die gesellschaftliche Mitte der Zukunft, Lebenspragmatismus und Nützlichkeitsdenken, Leistungs- und Anpassungsbereitschaft, Spaß, Komfort & Unterhaltung, Flexibilität und Weltoffenheit, Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit

6. Bürgerliche Mitte

Leitmotiv: „Das Erreichte sichern“

Was macht diese Gruppe aus?

➔ Leistungs- und anpassungsbereit, Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung, Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung, Gesicherte und harmonische Verhältnisse, Wachsende Abstiegsängste

7. Sozialökologisches Milieu

Leitmotiv: „Nachhaltigkeit und Entschleunigung“

Was macht diese Gruppe aus?

➔ Ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen, Normative Vorstellungen vom „richtigen“ Leben, Kritik der Wachstums- und Konsumgesellschaft, Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger von Political Correctness und Diversity, Achtsamkeit und Multikulturalismus

8. Traditionelles Milieu

Leitmotiv: „Keine Experimente“

Was macht diese Gruppe aus?

→ Kleinbürgerliche Welt, Traditionelle Arbeiterkultur, Bescheidenheit, Sparsamkeit, Anpassung an die Notwendigkeiten, Bodenständigkeit, Zunehmendes Gefühl des Abgehängtseins

9. Prekäres Milieu

Leitmotiv: „Anschluss halten und dazu gehören“

Was macht diese Gruppe aus?

→ Selbstbild als benachteiligte Gesellschaft, Zukunftsängste und reaktionäre Grundhaltung, Wunsch nach Konsum, Prestige und Anerkennung, Bemüht mitzuhalten, Ausgrenzungserfahrungen, Verbitterung und Ressentiments

10. Hedonistisches Milieu

Leitmotiv: „Fun & Action & Entertainment“

Was macht diese Gruppe aus?

→ Leben im Hier und Jetzt, Unbekümmertheit, Coolness, spontaner Konsumstil, Trendorientierung, Häufig angepasst im Beruf, Ausbrechen aus den Zwängen des Alltags in der Freizeit

9.4 Übersicht IT-Ausstattung Stadtbücherei Bergisch Gladbach

	IST (Forum)	IST (Benberg)	IST (Paffrath)	Kurzfristig	Mittelfristig
Internet für Kunden	VDSL 100/400 (Download / Upload)	DSL 16.000		seit Juli 2018, zurzeit ausreichend Für übliche Internetnutzung sind 2 Mbit pro Benutzer erforderlich, aber tendenziell steigend	Zeitgemäße Standards
WLAN	Kostenloses WLAN über Anbieter Hotspots Keine vollständige Abdeckung im ganzen Haus	Kostenloses WLAN über Hotspots Abdeckung nur im hinteren Bereich	Kostenloses WLAN	Optimierung der WLAN-Infrastruktur z.B. WLAN auch im Werkstatt-Raum ggf. 2 Netze (Mitarbeiter / Nutzer)	Zeitgemäße Standards Ggf. Redundanz (zusätzliches Netz zur Absicherung)
NutzerPCs	Unterschiedliche Generationen (Tower und Laptops) vorwiegend aus 2014 (aber auch ältere (Lerncenter) und neuere (KOMM-AN) Laptops) Einsatz vorwiegend für Internet und Office, daher kostenoptimierte Geräte	2 Lerncenter-Laptops 2 Internet-PCs (veraltet ca. 2013)	Keine Nutzer-PCs	Austausch zahlreicher Nutzer-PCs für 2020 geplant regelmäßige Zyklen geplant Einsatz auch innovativer Geräte, daher bessere Hard- und Software-Ausstattung erforderlich (v.a. Grafikkarten) z.B. VR-Brille	z.B. Videoschnitt, Gaming, 4-K-Video, 360 Grad-Kamera, Interaktive E-Learning-Angebote
Peripherie: Drucker, Scanner, Kopierer	Farb- und Schwarzweiß-Laserdrucker, Farb- und Schwarzweiß-Kopierer Scanner (für Kunden)	Farb-Tintenstrahldrucker Kopierer (s-w)			
Geräte zur Audioausgabe	Kopfhörer (8), davon 2 mit Mikrofon zur Ausleihe im Haus				
Geräte zur Videoaufnahme	Tablets			z.B. Action Cam / Webcam	

	IST (Forum)	IST (Benberg)	IST (Paffrath)	Kurzfristig	Mittelfristig
Mitarbeiter-PCs	Regelmäßiger Austausch im 3-Jahresrhythmus	Regelmäßiger Austausch im 3-Jahresrhythmus	Regelmäßiger Austausch im 3-Jahresrhythmus (geplant)		
Tablets	14 Samsung S2 Tab (Klassensatz)				
Ladestation für Tablets	Bis zu 10 gleichzeitig				
E-Reader	4 Tolinos bis Vision 3HD			Regelmäßige Erneuerung notwendig	
Hörstation	Hörstation in der Kinderbücherei (CD-Player mit 2 Kopfhörern)				Soundsessel / Gaming Chair / Sonic Chair o.ä.
Stromversorgung/ Ladestationen für Nutzer	Bedarf an Steckdosen ist nicht gedeckt (Standardarbeitsplatz: 3 pro AP)			Ladestationen/Würfel mit USB	Ladestationen mit USB an Arbeitsplätzen und Loungemöbeln
Optisches Lesegerät	Nutzbar für Kunden vor Ort				
Mini-Roboter	Beebot, Raspery Pi, Arduino				
Maker Space	Mobiles Maker Space (Projekt 2019)			Maker Space	Erweiterung Maker Space
Innovative Geräte				3-D Drucker VR-Brille Roboter (MINT)	Touchtable
Gaming	Wii (Inhouse-Nutzung bei Veranstaltungen)			PS4, Xbox...	
E-Circle (Onleihe)				Monitor mit Buchcovern der Onleihe interaktiv: E-Circle	
Monitor / Werbewand				Werbemonitore möglich z.B. für Veranstaltungen (PC oder Raspberry Pi)	
Beamer	2 Beamer (interne Nutzung) 1 Beamer (Verleih)	Beamer (aus Forum nach Bedarf)			Beamer, Leinwand, Soundsystem

	IST (Forum)	IST (Benberg)	IST (Paffrath)	Kurzfristig	Mittelfristig
Beschallungsanlage	(Verleih)				
Leinwände, Mikrofone und weitere Bildstellen-Geräte	(Verleih)				
Kassenautomat	Kassenautomat				
RFID	Verbuchungstechnologie über RFID	Verbuchungstechnologie über RFID			
RFID	Selbstverbuchungs-Terminals (ab Sommer 2019)				RFID-Intelligente Rückgaberegale
RFID					RFID- Verwaltung der PC-Nutzung durch Kunden inkl. Kopien / Druckabrechnung
RFID					RFID-Open Library

9.5 Nötige Ressourcen

Operative Ziele	Maßnahmen
Weltoffenes, gut ausgebildetes und motiviertes Personal	<p>Angebot von Praktikums-, Ausbildungs- und FSJ-Plätzen</p> <p>Einbindung von anderen Berufsgruppen (z.B. Medienpädagogen)</p> <p>Fortbildungen als Ausgleich zur fehlenden Diversität und zur Entwicklung neuer Bibliotheksangebote und digitaler Technik</p> <p>Unmittelbare Nachbesetzung von freiwerdenden Stellen</p> <p>Weiterentwicklung des Stellenplans zur Umsetzung der Maßnahmen in den angegebenen Handlungsfeldern</p>
Aktueller analoger und digitaler Medienbestand zur Information und Freizeitgestaltung	<p>Bedarfs- und effizienzorientierter Bestandsaufbau</p> <p>Angestrebte Erneuerungsquote des Medienbestandes bei 10%</p> <p>Stufenweise Anhebung des Medienetats</p>
Variabel nutzbarer Raum	<p>Soweit möglich weitere Einrichtung von Arbeitsplätzen und Sitzgelegenheiten ggfs. durch Reduktion des Medienbestandes</p> <p>Soweit möglich Einrichtung von Gamer und Maker Space in Ansätzen</p> <p>Differenziertes Raumkonzept für den Neubau planen</p>
Zeitgemäßer Standard der technischen Geräte und Einsatz von Innovationen	<p>Austausch von Kunden-PCs</p> <p>Optimierung der WLAN-Infrastruktur</p> <p>Einführung von innovativen Geräten (z. B. VR-Brille)</p> <p>Weiteres siehe Anhang IT-Ausstattung</p>